



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 146 (1935)

143/144 (27.3.1935) Ausgabe B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-384413](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-384413)

Vier Todesurteile in Romno

Am Dienstagvormittag gegen 10 Uhr wurde unter großer Spannung das Urteil des Romner Kriegsgerichts verkündet. Der Vorsitzende gab bekannt, daß Emil Holl, Walter Fricke, Heinrich Wannagat und Emil Vega zum Tode verurteilt worden sind. Es handelt sich hier um die Angeklagten des sogenannten Semmeringmordes der Felafis-Gruppe.

Die beiden Schatz, Johann und Ernst Schatz, wurden zu lebenslänglichen Zuchthaus verurteilt. Der Führer der Gruppe Dr. Reumann und Vertaler erhielten je 12 Jahre Zuchthaus. Die Angeklagten Kwanza, Ernst Rademacher, Christoph Riegel, Daaf, Frau, Pappens, Schickelwitz erhielten je 10 Jahre Zuchthaus. Der Führer der sozialistischen Volksgemeinschaft, Friedrich von Zah, Baron Rapp, Rehberr, Gronenberg und drei andere Angeklagte wurden zu je acht Jahren Zuchthaus verurteilt. Bei den vier Verurteilten wird das gesamte Vermögen beschlagnahmt.

Von den weiteren Angeklagten im Mordprozess wurden Drecher, Pfeiffers und Dr. Berberer freigesprochen. Die übrigen Angeklagten erhielten Zuchthausstrafen von 1 1/2 bis zu 6 Jahren. Einmalig die beiden Engel und Kronenberger wurden zu 1 1/2 Jahren Zuchthaus, die in Gefängnisstrafen umgewandelt wurden.

Während der Verhandlung wurde das Gericht, daß es für diese beiden ein Gnadenersuchen beim Staatspräsidenten einreichen würde. Es ist bezeichnend für die Methode der Urteilsfindung, daß gerade diese beiden, obwohl Kollmann Vorsitzender der Gruppe war und mithin eine führende Rolle spielte, von dem Gericht in dieser Weise behandelt werden. Nur ganz wenige Angeklagte, bei denen es sich in der Hauptsache um Romanerwerblichungen handelt, also um solche Männer, die überhaupt gar nicht auf die Anklagebank gehoben, aber um junge Leute von 16 und 17 Jahren, wurden freigesprochen.

Das Gerichtgebäude und die umliegenden Straßenräume machten am Dienstagvormittag den Eindruck eines großen Festes. Man hielt ein erhebliches Polizeiaufgebot auf der Straße, das die Menge, die sich dort versammelte, sofort auseinandertrieb. Im Gerichtssaal war die militärische Bewachung erheblich verstärkt und auch auf die höher auf freien Fuß befindlichen Angeklagten ausgedehnt. Die Diplomatensalosse war überfüllt mit Vertretern ausländischer Staaten, hohen kaiserlichen Ministern und Beamten.

Auf den Bretterbühnen herrschte ein Andrang, der erheblich stärker als bei der Eröffnung des Prozesses war. Der Zuschauerzettel dagegen war nur wenig gefüllt, da nur wenige Zuschauer zu der Urteilsverkündung zugelassen worden waren. Die Angeklagten nahmen das Urteil ohne jede große Bewegung und sehr ruhig hin. Man hatte aber allgemein den Eindruck, daß dieses entlegene Urteil von niemandem erwartet worden war.

Reichstagung der Deutschen Arbeitsfront

Dr. Len über die Erfolge der Urlaubsfahrten

(Zusammenfassung der R.M.Z.)

© Leipzig, 2. März.

Die erste Reichstagung der Deutschen Arbeitsfront, die in Meilen Tagen weit über 2000 Delegierte in der alten Traditionshalle der heutigen Arbeiterbewegung zu einer gewaltigen Befestigung der Verbindungen der Deutschen Arbeitsfront vereint, wurde, nachdem am Vorabend Kuppelle der 6 Hauptgruppen abgehalten worden waren, am Dienstag vormittag in der mit den Symbolen der Bewegung und der Deutschen Arbeitsfront mächtig zur Konterhalle umgestalteten Halle 20 der Technischen und Baunische Feiertag eröffnet.

Sanktion Reichshausleiter Natismann begrüßte die Deutsche Arbeitsfront auf dem alten historischen Boden Leipzig. Von hier aus sei eine die Parole des Klassenkampfes ausgesprochen, der der Nationalsozialismus die Parole der Volksgemeinschaft entgegenstellt habe. Zu Leipzig werde auch der Boden geerntet für eine neue Zeit. Das große Volkswort zu verkünden, seien die hier versammelten Delegierten mühevoll. Die Aufgabe sei jetzt, ein neues Führertum heranzubilden. Nur dort, wo ein wirklicher Führer gelebe, gebe es auch eine treue Gefolgschaft. Die Tagung werde kein beiträgen, neue Kraft und neuen Willen zu schöpfen zu den großen Taten, zu denen unser Volk berufen ist.

Sodann nahm, kürzlich begrüßt, der Reichsorganisationsleiter und

Seiter der Deutschen Arbeitsfront Dr. Len

das Wort. Er ging zunächst kurz auf dem Willen und die Ziele der Deutschen Arbeitsfront ein. Über allem steht, so führte er aus, der Gedanke der Volksgemeinschaft auf Geduld und Geduld. Durch unsere organisatorische Form werden wir jeden Tag und jede Stunde die Menschen zusammenfassen, und werden sie zwingen, wenn sie nicht freiwillig wollen, diese Volksgemeinschaft zu ergreifen, um der Ehre unserer Nation willen. Es ist eine Volksgemeinschaft, in der jeder seine Interessen dann zurückstellen muß, wenn die Interessen der Nation drängen und in der jeder erkennt, daß die Arbeit nicht eine flüchtige Ware ist, sondern ein Dienst an der Nation.

Als Zweites wollen wir innerlich dieser Volksgemeinschaft eine gerechte Verteilung für jeden deutschen schaffenden Menschen. Wir werden dafür sorgen, daß überall die Interessen der einzelnen gewahrt werden bis zu den Grenzen, wo die Interessen der Nation beginnen.

Als Drittes werden wir dafür sorgen, daß wirklich der Weg freigemacht wird, so wir werden für die bestmögliche Entwicklung der einzelnen Menschen sorgen. Das ungelernete Arbeiter

bestreben muß möglichst ganz vordringen, und der Erkenntnis heraus, daß wir in Deutschland als westvolkstümliches Kapital die Fairheit unserer Menschen haben. Der Deutsche ist als Kuli zu haben. (Stürmischer Beifall.)

Und als Viertes werden wir ein Herrschafttum führen. Nicht können und Maßnahmen gewichte allein geben und die Weltung in der Welt, sondern jene innere Selbstbeherrschung, die der Mensch aus einer gefestigten Volksgemeinschaft, aus seinen Fähigkeiten und aus seinen Verbindungen heraus schöpft.

Die Urlaubsfahrt nach Wodeta ist das beste Beispiel für unser Volk und für unseren Erfolg.

Die Delegierten, daß ein neuer sozialer Geist in unsere Fabriken und Kontore eingezogen ist. Das Schlimmste, was der Liberalismus und Marxismus an unserem Volke verbrochen haben, war die Zerrüttung in den einzelnen Familien, Kinderwerklosigkeit, die gegenüber anderen Völkern, die bei dem deutschen Arbeiter zu wachsend waren, daß er sich selber Wohlstand konnte. Dieser Lebensdoktrin gehen wir Nationalsozialisten die Lebenslehre, die Lebensfreude, entgegen. Um diese zu schaffen, ist eine Erziehungsaufgabe am Volke erforderlich. Gerade im Hinblick auf die weltanschauliche Erziehung hat die Urlaubsfahrt ungeheuren Erfolg gehabt. In der politischen Arbeit diese 2000 Menschen fanatisiert. Der Apokalypse Adolf Dillers geworden.

Dah wir 2000 Arbeiter als Repräsentanten Deutschlands hinausgeschickt, das empfindet das deutsche Volk, das empfindet die deutsche Arbeiterschaft als eine Ehrengang ihrer selbst. Das schone Erlebnis war die unerbörte Tätigkeit dieser 2000 Menschen. Es war ein außerordentliches Experiment, diese Menschen, die zum größten Teil ihren Heimatort noch niemals verlassen hatten, auf eine Weltreise zu schicken. Ich behaupte, kein anderes Volk der Erde konnte das wagen als das deutsche Volk. (Stürmischer Beifall.)

Kapitän Paaner von der „El. Vento“ sagte mir: „Ich habe schon 4 Jahre vor Sie, habe Weissen und Nationen, aller Schichten gesehen. Könige und Kaiser.“

Ich habe noch niemals eine herrliche, glückliche Volksgemeinschaft an Bord gehabt wie jetzt!

Nicht etwa, daß die Meile Menschen sich nicht streiten, freilich zu sein. Im Gegenteil, es ist doch niemals soviel getraut worden und hat noch niemals soviel Freude gebrachte wie dort. Kein, es ist doch recht gelungen, den Arbeiter aus dem Gehalt des Proletariats herauszuführen in dem Gehalt, deutscher Arbeiter zu sein. (Stürmischer Beifall.)

Schulsnigg fordert Gleichberechtigung für Oesterreich

— Wien, 2. März. Bundeskanzler Dr. Schuschnigg hielt am Montag bei einem Besuchsbesuch der „Niederösterreichischen Presse“ eine Rede, in der er die Gleichberechtigung für Oesterreich forderte und dabei sagte: Diese Stunde bildet in eine Zeit, in der die Welt mit Spannung gefolgt ist. Es ist mächtig furchtbar zu sehen, daß kein Mensch, der vergangen ist, kein großer Arbeiter keiner Generation, der die Welt von uns, die wir heute in dieser Krisenverwirrung bekämpfen sind, angehört, und schon wieder geht die ganze Erde durch die Welt und beunruhigt in Europa ist in allen Sprachen die Gemüter: Krieg oder Frieden? Aus diesem Grunde ist es eine Selbstverständlichkeit,

Seerchau deutscher Fröhllichkeit

Der Plan in einem großen deutschen Volkstest war bereits 1914 ausgearbeitet. Das Jahr 1914 war aber zunächst noch von anderen Aufgaben erfüllt. Nun soll in diesem Jahre zum ersten Male, und zwar während der Dauer eines Monats, in Berlin auf dem Tempelhofer Feld ein großer deutscher Volkstest begangen werden. Nachdem die Idee der Volksgemeinschaft in allen Deutschen lebendig geworden ist, ist das deutsche Volkstest als

Seerchau deutscher Fröhllichkeit

Der Plan in einem großen deutschen Volkstest war bereits 1914 ausgearbeitet. Das Jahr 1914 war aber zunächst noch von anderen Aufgaben erfüllt. Nun soll in diesem Jahre zum ersten Male, und zwar während der Dauer eines Monats, in Berlin auf dem Tempelhofer Feld ein großer deutscher Volkstest begangen werden. Nachdem die Idee der Volksgemeinschaft in allen Deutschen lebendig geworden ist, ist das deutsche Volkstest als

Der Führer an König Ruod

— Berlin, 2. März. Der Führer und Reichsführer hat dem König Ruod zu dessen Geburtstag herzlichste Glückwünsche und zugleich ausdrückliche Wünsche für baldige Wiedereinsetzung übermitteln.

Anordnung des Stellvertreters des Führers

— Berlin, 2. März.

Der Stellvertreter des Führers ordnet, wie der „Völkische Beobachter“ meldet, an:

Nach dem ausdrücklichen Wunsch des Führers sollen Erörterungen jeder Art über die Reichsreform unterbleiben. Ich ordne deshalb an, daß sich die Dienststellen der RSDAP und alle Parteigenossen jeder öffentlichen Erörterung über die Reichsreform — sei es schriftlich oder mündlich — zu enthalten haben. Unter Reichsreform ist nicht nur die künftige geistliche Anordnung der Reichsorgane zu verstehen, darunter sollen vielmehr auch Fragen der organisatorischen Einrichtungen der Reichsorgane und der personellen Besetzung der leitenden Stellen. — (ers. H. Bek.)

Die Kindesmörderin Jünnemann vor Gericht

— Berlin, 2. März.

Vor dem Berliner Schwurgericht begann heute die auf drei Tage vertagte Verhandlung gegen die Mörderin Frau Charlotte Jünnemann, die wegen Ermordung ihrer drei Kinder angeklagt ist.

Die ermittelte, waren die drei Kinder der unehelichen Mutter in der Kellerwohnung im Nordhafen Berlin am Sonntag, den 2. Februar, von Nachbarn, die durch das Stürmen der kleinen Aufmerksamkeit geworden waren, in völlig verwahrlohtem Zustande aufgefunden worden. Die beiden Kleinsten, der 1 1/2-jährige Wolfgang und die 4 Monate alte Ingeborg, waren bereits an Entzündung gestorben. Der 2 1/2-jährige Bernhard starb dann trotz ärztlichen Bemühens vier Tage später im Krankenhaus.

Frau Jünnemann, die einen sehr zweifelhaften Ruf genießt, war zunächst nicht aufzufinden. Am 5. Februar stellte sie sich dem Volke, da sie durch die Fundamente völlig in die Enge gedrückt worden war. Sie behauptet, daß sie überhaupt nicht um die Kinder, die ihr bei ihrem lebendigen Lebenswandel im Wege gewesen seien, gekümmert und sie seit dem 25. Januar ohne jede Nahrung und Wartung lassen habe. Die ihr gewährten Untersuchungen hatte Frau Jünnemann immer in Besessen durchgebracht.

Da Frau Jünnemann sich auf diese entsetzliche Weise ihrer Kinder hat entschuldigen wollen, hat die Staatsanwaltschaft Klage wegen vorläufigen Mordes erhoben.

Schon mehr als eine Stunde vor Beginn der heutigen Verhandlung hat das Kriminalgericht in Preussisch-Hagen ein außerordentliches Bild. Vor dem Eingang zum großen Schwurgerichtssaal in der Turmstraße hatte sich eine große Menschenmenge angesammelt, die schalllos auf Einsatz wartete. Der Anmarsch war so groß, daß über 100 Personen keinen Einlaß finden konnten. Kurz vor 10 Uhr wurde die Angeklagte bereitgestellt. Sie machte einen verführerischen Eindruck und zeigte sich dem Volkstum abgewandt, in der Anklagebank nieder. Man redet mit einer fast bis selbständigen Toner der Verachtung der Angeklagten. Die Verhandlung, zu der 20 Zeugen und zwei Sachverständige geladen sind, wird voraussichtlich drei Sitzungstage in Anspruch nehmen.

Der Führer an König Ruod

— Berlin, 2. März. Der Führer und Reichsführer hat dem König Ruod zu dessen Geburtstag herzlichste Glückwünsche und zugleich ausdrückliche Wünsche für baldige Wiedereinsetzung übermitteln.

Reichsminister Rath eröffnet die Berliner Börsen-Geld-Schlag-Ausstellung

Reichsminister Rath eröffnet die Berliner Börsen-Geld-Schlag-Ausstellung. Reichsminister Rath eröffnete in der Berliner Staatsbibliothek die zur Deutschen Börsen-Geld-Schlag-Ausstellung angeordnete Ausstellung. Aus zwei Jahrhunderten deutscher Wästel. Die Zeit, in der die Wästel und Wästel dem Leben entrückt gewesen seien, so sagte der Minister, sei vorüber. Das Leben, das nicht nur Aktualität und Wert von heute, sondern Leben heißt auch Unvergänglichkeit. Unter dem Bisherigen verberge sich das ewige, immer wieder hervordringende deutsche Leben. Durch die Jahrtausende hindurch sei ununterbrochen eine Welt unerschütterlicher Einigkeit in der deutschen Tradition festgehalten, aus dem Weite der Welt aber nicht aus deutscher Seele unmittelbar geboren der deutsche Genius und seinem eigenen Boden emporen. Mit einem Volkswort in einer unerschütterlichen, von allen Kräften des Staates unterstützten, deutschen wissenschaftlichen Fortschritt (sah der Minister).

Die Vereinten / Eine Geschichte von Paul Ernst

Der Oberleutnant v. M. galt bei seinen Kameraden für einen Geliebten und Frauenfeind. Das Regiment hatte einen neuen Obersten bekommen, einen Herrn v. R., einen Wästel mit einer Tochter, die eines Hinfundungsbedürfnisses nicht sein konnte; man erzählte sich, daß der Sohn hätte noch Amerika geschickt werden müssen, und daß die Mutter darüber vor Gram gestorben war.

In einer Gesellschaft wurde Oberleutnant v. M. neben Fräulein v. R. gesetzt. Das ständige Gespräch begann, darüber, wie sich die Herrschaften in der neuen Garnison einleben würden, über den angenehmen Ton im Regiment, über die landwirtschaftlichen Schändlichkeiten der Gegend. Wählig sah Fräulein v. R. ihren Herrn an und sagte: „Rechtlich sprechen wir eigentlich so? Das ist doch und beiden alles gleichgültig.“ Herr v. M. erwiderte, das gäbe Fräulein habe gewiß vieleicht Bildungsinteressen; es gäbe doch auch immer häufiger, daß Damen aus dem Offiziersstande studierten. Er begann das neue Gespräch eben so gleichgültig, wie er das frühere geführt hatte: Fräulein v. R. sah sich auf die Lippen und sah auf ihren Vater, dann erwiderte sie, sie habe sich wohlgefühlt unangenehm ausgesprochen; die Behauptungen, von denen er spreche, seien ihr seit gleichgültig; es war demnach, daß sie sich gekränkt fühlte durch die Art des Oberleutnants, und daß sie ihm, weil sie kürzester, nichtvorsprechen zu werden. Er schenkte ihm einen Augenblick, als seien ihre Augen leer.

Oberleutnant v. M. sah sich jenes eigenartige Gesicht vor sich, das aus mit einem Male einen anderen Menschen zu nahe bringt, daß man keine Schranke mehr empfinden und ganz vertraut mit ihm zu sein glauben. Eine Bekanntschaft kam über ihn, und er hielt am liebsten schweigen, mit jenem Schwächling, das zwei Menschen vereint; aber er sagte sich, daß ein Schweigen unangenehm wäre, und indem er sich überwinden mußte, antwortete er, daß er um Entschuldigung bitte, wenn sein Ton nicht angenehm gewesen sei. Sie sah ihm ins Gesicht, er sah, und in diesem Blick wurde beiden ihre Gemeinsamkeit klar. Sie erwiderten beide:

„Sie kamen in der Folge bei den verschiedenen Gelegenheiten zusammen und hatten immer viel zu besprechen; es war das in, daß der Oberleutnant ihr

Die Vereinten / Eine Geschichte von Paul Ernst

von seinen Gedanken und Absichten erzählte, und daß sie anmutig schweigend. Er sagte ihr, er sei bereichert durch sie, und sie fragte sich innerlich: erkannte, wie das denn sein könne.

Wir müssen unsere Gelüste immer mit den Worten und Handlungen ausdrücken, die nun einmal vorhanden sind. Die meisten Menschen machen es sich nicht klar, daß das eine Gesamtwort ist, denn die Worte und Handlungen sind hier, unsere Wünsche sind nicht, ein jedes Gefühl ist ein, es sind sie das Gleiche in der Welt; Wort und Handlung aber sind als und lautenmäßig schon gebraucht; vielleicht ist es sehr wenig Gemeinsamkeit zwischen unseren Gefühl und unseren Worten und Handlungen.

Der Oberleutnant sah sich in Helm und Schwärze bei seinem Obersten ansetzen und hielt um die Hand der Tochter an.

Der Oberst erwiderte ihm: „Sähen Sie nicht gekommen, so hätte ich Sie zu mir gebeten. Ich habe wohl bemerkt, daß Sie und meine Tochter eine Meinung übereinander haben, und ich sehe ein, daß ein Schritt getan werden muß. Ich möchte niemanden, dem ich mein Kind lieber geben würde als Ihnen, denn ich schätze Sie als Menschen wie als Offizier. Aber ich muß meine Einwilligung verlangen. Sie sind ein Mann, der nicht in den unteren Stellen bleiben darf; Sie müssen dem Vaterland einmal auf einem hohen Posten Dienste tun. Ich habe mein Bestreben hergeben müssen, um die Ehre meines Namens zu retten. Wenn Sie meine Tochter heiraten, dann sind Sie durch das Ehebündnis einem Offiziersstandes beizugehören und können nicht die Entscheidung nehmen, die Sie müssen.“

Herr v. M. sagte, das Glück, das er an der Seite der Geliebten erhoffte, werde ihm über keine Entbehrungen hinweggetragen, und er denke es spontanlich zu schreiben, daß er die Erwartungen seiner Besten erfüllen werde, wenn diese wirklich in seinen Kräften liegen sollten und nicht durch eine besonders gütige Götterin des Obersten verursacht seien. Aber Oberst ruschte die Stirn und rief seine Tochter aus einem anderen Zimmer herbei. Sie kam still und bedrückt. Er erzählte ihr die Werbung und seine Antwort. Sie legte die Hand auf Herz und atmete. Er, sah seine Rede,

Die Vereinten / Eine Geschichte von Paul Ernst

indem er sagte: „Kannst Du einen Mann achten, der Dir das Opfer seiner Zukunft bringt?“ Sie sprach mit bebenden Lippen: „Nein.“ „Sie haben die Antwort meiner Tochter gehört“, sagte der Oberst und nickte den Oberleutnant.

Herr v. M. wurde in eine andere Garnison versetzt; er schrieb an Fräulein v. R. einen Abschiedsbrief, in welchem er sagte: „Ich weiß nicht, ob ich zu Ihnen die ständige und leidenschaftliche Liebe habe, von der und erzählt wird; aber ich weiß, daß Sie die einzige Frau sind, die ich kennen gelernt, mit der ich als meiner Gattin leben leben können; mit jeder anderen, von der ich weiß, wäre ein Leben schändlich. Lassen Sie es so auf, wenn Sie hören, daß ich unverwundlich bleibe, und denken Sie nicht an eine sentimentale Romanze. Wenn Sie selber einen Gatten finden, der Sie so liebt, wie man Sie lieben muß und den auch Sie lieb gewinnen, so wäre es: das eine große Glück.“

Einige Jahre vergingen; man hörte, daß der Oberleutnant v. M. eine sehr gute Laufbahn begonnen habe. Dann kam der Krieg; M. hatte das Glück, daß er sich auszeichnen konnte, daß er an eine Stelle kam, wo seine Fähigkeiten gebraucht wurden; so blieb er in kurzer Zeit in einer hoch im Meer anerkannten Stelle.

Nach dem Feld schrieb er an Fräulein v. R.: „Sie wissen werden, habe ich nun einen Grad erreicht, bei dem die Beförderungen Ihres Vaters nicht mehr zureichen. Haben Sie mich die alten Gehaltsungen, so darf ich nun nachhaken vor Ihren Vater treten und um Ihre Hand bitten.“ Sie weigerte, als sie diesen Brief erhielt; dann antwortete sie: „Ich habe nun im achtundzwanzigsten Jahre; aber wenn Sie wollen, so gehen Sie nochmals an meinem Vater.“ Herr v. M. war im Dissonanz und kam schließlich mit Herrn v. R. zusammen. Er ging zu ihm, und Herr v. R. antwortete ihm: Die Töchter haben dem älteren Mann in den Händen. Dann sagte er: „Du kennst meinen Urlaub erhalten, aber ich hoffe kommen. Ich werde im Felde getraut, und ich kehre wieder zurück.“ Herr v. M. erwiderte: „Dann möchte ich bitten; denn ich weiß ja, daß wir so oder so zusammengehören, und wenn ich falls, dann ist es meine Frau.“

Fräulein v. R. kam in einem Wagen; ein junger Leutnant begleitete sie. Er hatte ihr die Nachricht an die Bahn gebracht, daß ihr Verlobter schwer verwundet sei und im Feldlazarett liegt. Der Leutnant



Mannheim, den 27. März.

Große Protestkundgebung gegen Rom

Die Kreisleitung teilt mit:

Das Terrorurteil in Vianen richtet sich gegen das Völkerverständnis. Deutsche Volksgenossen müssen wegen ihrer Treue zu Deutschland Todesurteile und schwere Haftstrafen auf sich nehmen. Ganz Deutschland brennt sich gegen diesen Terrorakt auf. Alle Volksgenossen und Volksgenossinnen unserer Stadt, die mit den deutschen Kämpfern im Völkerverständnis fühlen und empfinden und gegen dieses Schandurteil Stellung nehmen, sammeln sich in Mannheim am 30. März abends zur Protestkundgebung im Schlosshof.

Deutsche Männer und Frauen, es ist selbstverständlich, daß keiner bei dieser Kundgebung fehlt. Wir appellieren an jeden, für unsere Verurteilten in Rom durch die Anwesenheit bei dieser Kundgebung einzustehen.

Der März der Zeit wegen nicht folgende Kundgebung für die Kundgebung bekannt:

1. Die Ortsgruppen der KPD sammeln ihre Parteimitglieder auf ihren üblichen Austrittspunkten zum Marsch zur Kundgebung. Zeit wird von den Ortsgruppenleitern bestimmt.
2. Die Sportvereinigungen treffen sich rechtzeitig (7.30 Uhr) am dem Jungbrunnen zum Aufmarsch zum Schlosshof.
3. Der Fußballerbund sammelt sich auf dem Godesmarkt.
4. Die Gesangsvereine sammeln sich auf dem Marktplatz.

Jede Gruppe die Verbandsführer, die Leitung ihrer Gliederungen zu übernehmen.

Mit der Führung der SA, SS, SA usw. werden mündliche Vereinbarungen getroffen.

Alles ist zur Stelle!

** Die neuen Annummern. Das Telephonamt Mannheim hat jetzt damit begonnen, die vor kurzem angekündigten neuen Annummern bekanntzugeben. Jeder Fernsprechnummer von 29 000 bis 33 000 erhält einen Einzelbediensteten, in dem ihm seine neue Anschlussnummer mitgeteilt wird. Es wurde dabei darauf Bedacht genommen, daß wenigstens die drei letzten Ziffern der alten Nummer gleichbleiben. Die Umstellung erfolgt vorwiegend in der Mitte Juli. Bis dahin gelten noch die bisherigen Anschlussnummern.

** Rangschlüsselprüfung für Behördenangehörige. Für die Rangschlüsselprüfung für Behördenangehörige, die am Montag, 1. April, teilnimmt, sind die Berufs-

Erfahrungen aus dem Mäseforexamen

Der amtliche Bericht für 1934

In der „Deutschen Justiz“ wird das amtliche Ergebnis der großen juristischen Staatsprüfung für das Jahr 1934 bekanntgegeben und von Dr. Palandt, dem Präsidenten des Reichsjuristenprüfungsamtes, erläutert. Geprüft wurden 8066 Referendare gegenüber 2000 im Jahre 1933. Dr. Palandt glaubt, daß mit dem vergangenen Jahr der Kulminationspunkt erreicht worden sei und daß schon das laufende Jahr eine Abnahme bringen werde. Die Prüfung bestanden haben 299, das sind rund 3,7 v. H. Dieses Ergebnis ist etwas besser als 1933, wo rund 3,6 v. H. die Prüfung bestanden haben. Von den Prüflingen betrafen 1935 das Meistens ein juristisches Gymnasium, 291 das eines Realgymnasiums und 44 das einer Oberrealschule; einer hatte ohne Referenzstudium.

Die beste Note „mit Auszeichnung“ ist im vergangenen Jahre keinem zuerkannt worden. Diefem Umstande sei, so sagt Dr. Palandt, feinster Bedenken bedürftig, denn auch in den zurückliegenden Jahren sei diese Note nicht in jedem Jahre oder doch kaum mehr als zwei Prüflingen zuerkannt worden. Der Übergang der Note „gut“ (nach der neuen Zulassungsbildungsordnung gleich der Note „befriedigend“) ist gegenüber 1933 von 83 auf 26 v. H. gesunken; der der Note „wohl befriedigend“ (best „gut“) von 20,3 auf 18,1 v. H. Es ist also ein Abwärtsschritt über den Durchschnitt liegenden Leistungen zu verzeichnen und insbesondere ein Ansteigen der Noten „befriedigend“ und „wohl befriedigend“.

Diese beiden Noten von 26,5 auf 28,1 v. H. und von 12,2 auf 10 v. H. Dabei weisen die Gymnasial- und Realgymnasialisten fast genau die gleichen Leistungen auf, während die Ergebnisse bei den Prüflingen mit Oberrealschulbildung nicht ganz so günstig liegen. Unter den Prüflingen befanden sich 50 Frauen (im Vorjahre 59), von ihnen bestanden haben die Prüfung nicht, 14 v. H. mit gut, 10 v. H. mit wohl befriedigend, 34 v. H. mit befriedigend und 30 v. H. mit unzureichend.

Im vergangenen Jahr war beim Mäseforexamen zum erstenmal auch eine Arbeit aus dem Ge-

biet der Geschichte zu machen. Dr. Palandt nennt es selbstverständlich, daß diese Aufgaben keine Sonderkenntnisse der Referendare erforderlich machten. In der Darstellung sollten die Prüflinge zeigen, ob sie geschichtliche Begebenheiten in ihren Zusammenhängen zu würdigen verstanden und ob sie die Ursachen und die Folgen irgendwelcher bedeutsamer Ereignisse in der deutschen Geschichte kennen. Im Anfang hätten diese Arbeiten nur recht schwache Leistungen geboten, hätten sich aber in der Folgezeit doch verbessert und schon manches Beachtenswerte gebracht. Fehle im Durchschnitt genommen, noch manches an dem zu erwerbenden Gehalt, so sei doch die berechnigte Forderung vorhanden, daß es erreicht werde.

„Im übrigen hat sich“, so schließt der Leiter des Reichsjuristenprüfungsamtes, „auch im Berichtsjahre gezeigt, daß wohl

der größte Teil der Referendare nicht bereit vorzubereiten in die Prüfung eingetreten ist, wie es erwartet werden muß.“

Die Anwendung des Rechts auf die Vorgänge des Lebens fällt vielen Referendaren noch recht schwer. Selbst einfache Rechtsfälle, die sie sich während des Vorbereitungsstudiums durch den täglichen Anschauungsunterricht an den Schuloböfen abgearbeitet haben sollten, sind ihnen oft unbekannt. Das ist namentlich auch bei solchen Referendaren der Fall, die es an Fleiß und Eifer während des Vorbereitungsstudiums nicht haben lassen. Insbesondere dieser Mangel in der Ausbildung auf die mit der Unterweisung der Referendare im Vorbereitungsdienst betrauten Stellen zurückzuführen ist, vermag ich nicht festzustellen. Aber gerade der Umstand, daß auch solche Referendare, denen es an einem redlichen Streben während des Vorbereitungsstudiums gewiß nicht gefehlt hat und denen man eine ausreichende juristische Vorbereitung nicht absprechen kann, im Vorbereitungsdienst nicht das gelernt haben, was erwartet werden muß, läßt die Vermutung nicht unbegründet erscheinen, daß ihnen nicht die gehörige Unterweisung zuteil geworden ist.“

gruppenamt Mannheim durchgeführte Prüfung können Anmeldungen nur bis Freitag nachmittag 18 Uhr berücksichtigt werden. Anmeldungen sind deshalb sofort an das Berufsgruppenamt in C 1, 10, Zimmer 13 und 14, zu richten.

** Kirchen- und Hausammlung für die Innere Mission ordnet der Evano. Oberkirchenrat auf dem Obermontag, den 21. April, an. Die Kirchenammlung ist dringend geboten, da die Erträgnisse aus freien

Gaben und Stiftungen ganz erheblich zurückgegangen sind. Demgegenüber sind die Aufgaben des Landesvereins nicht kleiner, sondern größer geworden. Es gilt ein Werk, das namentlich der Jugendfürsorge dient zu erhalten und kräftig zu unterstützen. Namentlich des Volkstages der Inneren Mission wird mit reichsweiter Beteiligung eine Hausammlung in der Zeit vom 8. bis 18. April auf dem Straßensammlung am 18. und 14. April durchgeführt.

Volkstumsfahrt nach Gutenbrunn

Noch lebhaft ist uns der Besuch der Deutschen auf dem Banat im vergangenen Jahre in Erinnerung. Nun haben diese Volksgenossen in Rumänien eine Wiederholung an uns ergeben lassen und hoffen auf einen sehr reichen Besuch aus ihrer alten Heimat.

Die Volksgemeinschaft Odenwald will nun vom 2. bis 16. Mai dieser Einladung Folge leisten. Freunde der Volkstumspflege können sich an derselben noch beteiligen. Die Fahrt wird nach untenstehendem Plane durchgeführt werden und soll 150 Mark für Fahrt, Unterkunft und Verpflegung kosten.

Freunde des Auslandsdeutsertums, die an der Fahrt noch teilnehmen wollen, erhalten hier in C 1, 10 auf Zimmer 11 kostenlose Auskunft. Der Reiseleiter ist Herr H. H. H. H.

1. Tag: Weinheim—Kaiserslautern—Burgberg—Pfalz (Bahn). Tagesüberlegung kann mitgenommen werden, in Pfalz Rundgang durch die Stadt unter Führung durch den SA, dortselbst Übernachtung, Hebernacht und Frühstück.

2. Tag: Pfalz—Wien—Wien (Dampferfahrt). herrliche Fahrt durch das Donaurtal vor Wien und die Wälder vor Wien. Verpflegung und Belieben auf dem Schiff, dort auch Übernachtung.

3. Tag: Wien—Preßburg—Gros—Budapest (Dampferfahrt). besonders schöner Teil Fahrt durch das ungarische Gebirgsland an der Donau an herrlichen deutschen Erholungsstätten, abends Ankunft in Budapest, Empfang durch unsere deutschen Freunde, Unterkunft in ausbaugehörigen, nicht an teureren Gasthäusern, mit denen Verpflegung für zwei Tage Unterkunft und Verpflegung zu vereinbaren wäre.

4. Tag: Besuch des Ungarisch-Deutschen Volkstumsvereins, der Reichsdeutschen Schule, Stadtbekanntmachung (Königliche Uhr, Markareithen-Tempel, abends geführtes Schauspiel mit den deutschen Volksgenossen in einer Diner-Beschauung).

5. Tag: Ausflug in das Stadtwaldchen, nachmittags Fahrt in die Schwabengemeinde Budapest, — der Nachmittagspausen noch besser am 4. Tag zu machen, da dieser Tag Sonntag ist und sich ein Besuch auf dem Lande besser eignet.

6. Tag: Budapest—Gros—Temesvár (Bahn), von dort mit Autobus weiter nach Gutenbrunn, dort Aufenthalt bei unseren Odenwälder Landsleuten bis zum Ende des 11. Tages, Möglichkeit zur Rundgänge und Ausflüge, Fahrt nach Temesvár zum Besuch der dortigen Deutschen Volksgemeinschaft, des Studienheims Banat und des Deutschen Frauenvereins.

12. Tag: Temesvár—Gros—Budapest—Wien (Bahn). — wenn möglich, in Wien einen Tag Aufenthalt, wenn nicht, Weiterfahrt nach München.

13. und 14. Tag: Wien oder München.
14. und 15. Tag: Rückfahrt von München.



Wer den Genuss an einer GÜLDENRING ganz auskosten will, sollte schon mit der Vorfreude beginnen und den wunderbaren Duft genießen, der einer frisch geöffneten Tropen-Packung entströmt. Schon an diesem Duft erkennen Sie, welche wertvolle Tabake die GÜLDENRING-Mischung enthält und wie vorteilhaft die neuartige Frischhaltung für Ihre Zigarette ist.

GÜLDENRING 4 Pf Mit Goldmundstück

Haus Neuerburg G.M.B.H.



KOSNER

Auch der Vorbestrafte gehört zur Volksgemeinschaft

Im Hinblick auf Klagen von Vorbestraften, die sich nicht vergeblich um Arbeit bemühen, nimmt der Oberstaatsanwalt im Reichsjustizministerium Dr. Krug in der Deutschen Justiz an dieser Stelle Stellung. Er bezeichnet die Klagen, soweit sie das Strafrecht betreffen, als unbegründet, da es eine Unerschicklichkeit gegenüber den anderen Volksgenossen wäre, wenn die Tatsache einer Verurteilung einfach unermittelt bliebe. Das Gesetz wolle durch- aus nicht, daß ein Vorbestrafter durch die Strafe endgültig aus der Volksgemeinschaft ausgeschlossen werde. Die Klagen richten sich deshalb auch weniger gegen das Gesetz, als vielmehr gegen diejenigen, die es ablehnen, einen Vorbestraften ohne Mühe der Person seine Arbeit zu vermitteln. Lediglich da allerdings, wo es im Wettbewerb mit einem gleichartigen Volksgenossen ohne Vorstrafe sich bewerte, werde dem Unbestraften der Vorrang gegeben werden müssen. Im übrigen aber wäre es unzulässig, lediglich aus dem formalen Grunde der Vorstrafe eine Beschäftigung abzuschließen. Auch rechtlich ist es unzulässig, wenn gar ein Arbeitsgeber einen Vorbestraften, der sich bei ihm durch fleißige Arbeit bereits bewährt hat, eines Tages plötzlich auf die Straße werfe, wenn er von der Vorstrafe Kenntnis erhalte. So wenig wie das Strafrecht bei der Abmahnung des Strafmahls den Besserungsgedanken in der Vordergrund stellen dürfte, so wenig dürfte nach dem Strafrecht die Bismarckbank im Vordergrund stehen, wenn es geht, den gekündigten Volksgenossen wieder zu einem rechtlichen Menschen zu machen.

Es überhört sich leicht, daß ein solcher Volksgenosse bestehende Zurücksetzungen, die er durch seine Leistung wieder zu wettmachen gelungen sei. Mit Recht werde deshalb jede Bevorzugung für besondere Verdienste und d. h. auch die Angehörigkeit zur NSDAP zu unterscheiden haben.

Polizeibericht vom 26. März

Infolge Nichtbeachtung der Verkehrsregeln wird achtern vormittags auf der Friedrichstraße ein Radfahrer mit einem Personenkraftwagen zusammenstoßen. Der Radfahrer, der vom Rad abgehoben und vom Personenkraftwagen etwa 10 Meter weit geschleift wurde, erlitt Kopf- und Beinverletzungen. Das Radfahr wurde durch beschädigt.

Das Verkehrsrecht nicht eingetümt. Übersichts gehen vormittags hier auf der Rundstraße ein Kraftwagen mit einem Personenkraftwagen zusammenstoßen. Der Kraftwagenführer stürzte und brach einen Finger der rechten Hand. Den Verletzten soll die Schuld sehr treffen, weil er dem von rechts kommenden Personenkraftwagen das Verkehrsrecht nicht einräumte.

Die große Gefahr für Kinder. Auf der Götterstraße wurde gestern nachmittags ein 8 Jahre altes Mädchen beim Überqueren der Straße von einem Personenkraftwagen angefahren und zu Boden geworfen. Das Kind erlitt mehrere Handabwundlungen und mußte zu einem Arzt gebracht werden.

Entsendet wurden am 17. März im Veran- gung mit einem Booten drei 4 Jahre alte Polen, zwei Rumänen und ein Weiber, am 20. März auf einen in der Ostelbinger Straße wohnenden Personenkraftwagen ein brauner Tomaten-Heilmittel mit dunklen Krügen, mit brauner Seide gefüllt und verpackt dem Firmenschild: „Polystand Schokolade, Mannheim, G. 2. 1.“

Verhaftungen. Am 22. März vormittags hat sich in einem in der Altstadt gelegenen Wohnung ein Mann erhoben. Grund zur Tat: gestohlene Familiengegenstände. Am 22. März hat sich ein 17jähriger Mädchen in der ersten Wohnung mit Verstoß verurteilt.

Im Krankenhaus gestorben. Ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, ist die Frau aus der Schwabingerstraße, die am 24. März ihre zwei 8- und 10jährigen Kinder und sich selbst mit Gas vergiftet hatte.

Reichsweite Volksförderung nach Südamerika. Von Anfang April an wird die wöchentlich auf der Straße Berlin-Buenos Aires verkehrende deutsche Luftlinie wieder im Wechsel zwischen Flügen der Deutschen Luftlinie nach dem Luftschiff „Graf Zeppelin“ betrieben werden. Gleichzeit wird die Volksförderung auf der Luftlinie von 2 Tage bis 10 Tage, so daß u. a. Briefsendungen in 3 Tagen nach Rio de Janeiro und in 10 Tagen nach Buenos Aires gelangen. Die Flugschiffe der Deutschen Luftlinie werden Sonntag abends früh, das Luftschiff Sonntag abends früh am Sonntag in Friedrichshafen (Baden). Letzte Volkshilfe für beide Volksförderungsmitel Sonntag 11.00 in Berlin, Sonntag 11.00 in Stuttgart; für die Luftschiffe des Luftschiffes außerdem noch Sonntag 11.00 in Friedrichshafen (Baden).

Schönau (Redaktion), 26. März. Als in der Nacht des Osters der Radfahrer Johann Oberle aus Wiesbaden ein Fahrrad überrollte, kam aus entgegengesetzter Richtung der Motorradfahrer Heinrich P. als Zeuge hinzu. Zwischen beiden ereignete sich ein heftiger Zusammenstoß, wobei Oberle so heftig von seinem Fahrrad geschleudert wurde, daß er schwere Verletzungen davontrug und kurz darauf starb. Der Motorradfahrer erlitt eine Beinverletzung. Eine Gerichtskommission sollte am nächsten, um die Schuldfrage aufzuklären.

Ein Ehrentag der Mannheimer Schützen

Das Opferschießen zugunsten des Winterhilfswerkes erbringt 540 M.

Während die Feuerwehr am vergangenen Sonntag ihre Sammelübungen auf die Straßen verlegt hatte, waren die Mannheimer Schützen schon vom frühen Morgen ab auf ihren Schießständen im Dienste des Winterhilfswerkes tätig gemäß einem Aufruf des Reichsleiters von Goebbels und Oken. Sämtliche Opferschüsse, die beim Mannheimer Opferschießen angesetzt wurden, wurden allein von den aktiven Schützen geleistet, die außerdem noch die Aufgaben für das Anzeigerpersonal und die Patronen trugen. Unter diesen Umständen läßt das an diesem Tage Erzielte ein Ergebnis des Schießens zum Besonderen im Bewein. Der Kreisführer des Mannheimer Schützenverbandes unter Führung von Schützen-Kreisführer Jäger, betonte sein besonderes Interesse am Opferschießen durch eine Rundfahrt über 85 Kilometer, die ihn in zwei Seitenwegen nach dem Rotorhafen IM 130 zu sämtlichen 12 Schießständen des Reiches Mannheimer im führte. Trotz der wechselhaften Witterung herrschte auf allen Schießständen schon vom frühen Morgen ab reger Schießbetrieb. Wenn auch keine wertvollen Preise wurden, wurde trotzdem überall einig geachtet, denn jeder Schütze wollte doch dazu beitragen, den Kerntzen anderer Volksgenossen zu dienen. Es war für den Veranstalter sehr erfreulich, festzustellen, daß überall hinwende Opferschützen in verschiedenartiger Ausprägung zu sehen waren. Am Opferschießen teilgenommen folgende Vereine mit 79 Schützen:

In der Schützen-Gemeinschaft I, „Zimmer-Raben“:

Zimmer-Raben-Schießclub „Reichs“ von 1890 mit 25 Schützen = 13,70 Mark; Schützenverein Mannheim-Redatan 1900 mit 21 Schützen = 15,70 Mark; Schützenclub 1913 mit 14 Schützen = 11,30 Mark; Schützenclub Mannheim-Rosenfeld 1903 mit 20 Schützen und 75 Waischützen) zusammen mit 176 Schützen = 118,35 Mark. Bei dieser Gelegenheit wurde gleichzeitig auch in Schützen-Gemeinschaft II „Reichs“ geschlossen: Schützen-Club von 1924 Mannheim-Bismarck mit 23 Schützen = 16,35 Mark; Zimmer-Raben-Schützenverein 1925, Mannheim-Heinon, mit 14 Schützen = 15 Mark.

In der Schützen-Gemeinschaft II „Reichs“:

Schützen-Verein der Volksgenossen 1934 mit 101 Schützen und 19 Frauen-schützen, zusammen 117 Schützen = 100 Mark; Schützenverein Mannheim-

Sandhofen 1928 mit 88 Schützen = 90,00 Mark; „Schützen“ Mannheim-Redatan mit 29 Schützen = 23,50 Mark; Schützenverein Mannheim-Rheinon 1928 mit 40 Schützen = 40 Mark; Schützenverein „Schnee“ 1932, Rindshof, mit 17 Schützen = 18,70 Mark.

In der Schützen-Gemeinschaft III „Großschützen“:

Schützenclub Mannheim 1744 mit 122 Schützen = 94,90 Mark; Schützenclub „Diana“ 1911, Mannheim, mit 71 Schützen = 52 Mark (die in der Schützen-Gemeinschaft III genannten Vereine schlossen sich gleichzeitig in der Schützen-Gemeinschaft II „Reichs“).

Auf dem Schützenstand des Schützenvereins der Volksgenossen Mannheimer an der Niedbahrstraße land die Bekanntheit des Endergebnisses. Nachdem auf den einzelnen Ständen die Schützen beendet waren, kamen hier die Ober-Schießleiter und Ober-Schützenmeister der Vereine zusammen, um ihre Einzelergebnisse zu melden und ihre Opferbeiträge an den Kreis-Schützenrat zu aktualisieren. Erwähnt sei noch, daß jeder teilnehmende Schütze als Erinnerung an den Opfertag auch eine kleine Opfernadel erhielt. Während erhielt jede Mannschuß, die sich am Opferschießen beteiligte, eine Gedenknadel.

Der Schützenverein der Volksgenossen Mannheimer teilte mit dem Opferschießen zugleich auch noch ein Vereins-Preisfestessen verbunden, wozu aus dem Kreise der Schützenkameraden 84 Preise aufgeführt wurden waren. Kreisleiter Jäger hatte für die am Schießen teilnehmenden Schützenfrauen eine prächtige Opferschüssel gewollt. Kreisleiter Jäger hat mit einem Betrag von über 30 M. aus recht erfolgreich am Schießen beteiligt.

Nach der Zusammenstellung gab Schützen-Kreisführer Jäger unter allgemeiner Spannung des Kreisleiters des Opferschießens zugunsten des Winterhilfswerkes bekannt. Insgesamt wurde ein Betrag von 540 M. erzielt, ein Ergebnis, auf das die Schützen mit Recht stolz sein können. Schützen-Kreisführer Jäger würdigte in anerkennenden Worten diesen sehr beachtlichen Erfolg des Mannheimer Schützen-Kreises. Der Führer des Schützenvereins, Kreisleiter Jäger, dankte dem Kreisführer für seine Ausführungen und verband damit den Wunsch, in gleicher Schützenkameradschaft auch weiterhin zusammenzutreten zur Ehre des Schützen-Kreises Mannheimer. — am.

Eine Farmersfrau erzählt vom alten Ostafrika

Kaffeehandlung des Frauenbunds der Reichskolonialgesellschaft

In einer „Ostafrikakaffee“-Handlung hatte der Frauenbund der Reichskolonialgesellschaft in der Damesheim, L. 8, einladen, und es war erfreulich, daß in viele dieser Kaffeehandlung waren, um auf dem Vortrag einer alten Kolonialistin, Frau von Gasse, einmal mit dem Leben einer Farmersfrau vertraut gemacht zu werden.

Gerade die Anfangszeit einer Farmgründung ist unangenehm schwierig. Das Zeltleben läßt sich wohl einige Tage, aber nicht Wochen im Urwald ertragen, und so muß anstrengt, hat man gezeichnete Gebäude in der Nähe eines Koloniallandes gefunden, nach der der Eingeborenen ein primitives Gebäude gebaut werden, aus Stämmen, Reis, Zementmörtel und mit Zementmörtel der Wandarbeiten wegen. Die Einrichtung besteht aus selbstgebasteten Möbeln, ein paar Kochtöpfe, ein paar Bettdecken mit Kochgeschlängen. Als Wasserleitung dient der Bach, wohl in etwa 50 Meter Entfernung, und eine ausgedehnte tiefer Stelle darin ist die Wasserleitung. Zur Beleuchtung gibt es nur Petroleumlampen; zum Kochen der Milch steht man selbst die Milch, und es bedeutet schon viel, wenn man mit einem Kolonialisten kochen kann, zu dem die Natur die Regeln gebracht haben, halt mit einer mit diesem Sand gefüllten Flasche.

Wichtig wird auf geschützte Feuerstelle mit eigener Herdplatte, ohne Rohr, Schornstein oder Feuerkammer.

Da es ein wirklich eine Kunst, ein gutes Brot zu backen und eine noch größere, die Einkünfte des Lebens, das wochenlang aus Quark besteht, wenn nicht durch Mühsal eine kleine Abwechslung gebracht wird, durch Schokoladeherstellung zu bestehen. Deshalb ist es erste Pflicht der Farmersfrau, durch Gemüse- und Obstbau die Nahrung zu bereichern.

Neben ihrer Tätigkeit als Hausfrau muß die Farmersfrau auch Pflanzenzüchtung betreiben, die Korrespondenz und die Bücher führen und von den Pflanzungsanlagen genauestens Bericht wissen. Ohne diese Kenntnisse hätten die ostafrikanischen Farmersfrauen im Krieg nicht durchhalten können. Ein unermöglicher Kampf war gegen alle Schikane der Pflanzungsleiter geführt worden.

beginnt mit den Sämen, die aber, mit Rücksicht auf den Pflanzenbau, alle Abwehr gegen die in viel höherem Maße die Sämen, die zu den Termiten und Wollkäser.

Jedes Hauswerk muß die Siedlerin leisten. Schneidern, Sehen von Büchlein, Schneiden, Wein herstellen; ja es gibt sogar welche, die selbst Bier brauen. Was aber in den Regern die größte Liebe und Anerkennung für die Deutschen wahrerufen und den Grund zu ihrer im Weltkriege bewiesenen Treue gelegt hat, waren die Kenntnisse der deutschen Frauen in der Krankenpflege und die Bekämpfung der mückigen Tropenkrankheiten.

Als höchste Bestätigung gelten die Postkarte, die Nachrichten aus der Heimat durch Briefe und Zeitungen bringen, und mit unbeschreiblichem Anteil verfolgen gerade unsere Kolonialdeutschen den Neuaufbau des Reiches in der gläubigen Zuversicht, daß auch sie einst zum Mutterlande wieder gehören dürfen.

Unverwunden sind die Taten unseres Vorkriegs-Bordes mit seinen zuletzt tausend Soldaten, zweihundert Weisen, achtundvierzig Kolori, 133 englische Generale, oft 30 auf einmal, waren zu seiner Verlesungnahme einsetzt worden — und selbst mußten die Ostafrika-Deutschen nach dem Waffenstillstand ihr geliebtes Sonnenland verlassen. Aber wie einen menschlichen Werk empfanden sie es, als ihre treuen Schwestern bei der Kirche ein bewundernd „Deutschland, Deutschland über alles“ anstimmten.

Jetzt leben bereit wieder nach 1918 Deutsche in Ostafrika

und die Aufgabe des Frauenbundes ist es, die deutschen Frauen und Mütter in ihrer Pionierarbeit für das Aufwachen des Reiches und bei der Erziehung der Jugend an modernen Deutschen zu unterstützen.

Dem Vortrag folgten interessante Lichtbilder, Aufnahmen der Kolonialisten. Der Jahresbericht wurde von der Vorsitzenden, Frau Bogemann, erörtert; aus ihm ging hervor, daß auch eine kleine Gruppe etwas leisten kann, wenn der gute Wille vorhanden ist. Neben Hilfsarbeiten stehen sich noch eine Hilfskomitee ein Beitrag für eine Erdmühle für eine in Ostafrika lebende Deutsche und die Unterstützung eines Pflanzens der deutschen Gruppe des Frauenbundes, der als Beitrag in einer Hochzeitsfeier zu durchführen. — w.

Der Jordangeoben

Reichsleiter im Bereich für Naturkunde

Der Redner des Monats, Prof. Dr. Georg Daggner, Stuttgart, ist bekannt als Schriftsteller der Zeitschrift „Die Heimat“ und als geologischer Kenner Süddeutschlands. Er hat im Jahre 1932 mit einigen anderen Gelehrten Palästina und Ägypten aufgesucht, was besonders deshalb, weil im der Jordangeoben im Vergleich zum Mittelmeerraum sehr interessante. Die Unterschiede liegen wesentlich im Klima (100 gegen 9 Grad Nordmittell) und im Alter, da der Jordangeoben auf etwa 1 Millionen Jahre geschätzt wird, der Mittelmeerraum auf 40-50. Im übrigen ist die Gleichartigkeit der Merkmale: im Norden der Taurus entspringt den Alpen, und am der Jordan als Teil des großen ostafrikanischen Grabens, der sich mit Ausläufern nach dem roten Meer hinzieht. Auf beiden Seiten Gebirge wie das von Bagdad und Schwarzmeer, Ozean und Odenwald, nur die Breite geringer; etwa 15 km. gegen 30-40 am Rhein. Dafür ist das Gebirge der Ebene weniger groß; etwa 1-1,5 n. S.

Der Redner ging nun mit großer Gründlichkeit und einer langen Reihe von geologisch aufschlußreichen, aber auch sonst sehr klugen Überlegungen über die Einzelheiten zu, wobei seine Theorie etwa von der Entstehung des Salzgebirges im roten Meer ausgeht. Es gab bisher von der Salzgebirgsbildung, von der Bildung der Salzseen, aber gemalteten Vorstellungen aus moderne Strahlen, von dem Grotto, das die Salzgebirge mit sich führen, karstähnlichen Salzgebirgsbildungen, von der Schöpfung der Felsen am roten Meer, die kein Klavier benötigt, von allen Kreuzgebirgen, von tropischer Vegetation sowie nur irgendwo Wasser an die Oberfläche kommt. Aber „das Salz“ konnte man erfahren, daß es nicht aus Salz, sondern aus Gips-Mergel sei. Salzseen sind im übrigen genügend vorhanden, sie werden ja auch abgebaut, wobei besonders die ungewaschenen Meinen von Brom für den Weltmarkt Bedeutung haben. Erdbi ist noch nicht erhöht worden, sein Vorkommen muß aber mit Sicherheit angenommen werden. Das Salz im roten Meer ist keine reine Fremde, wenn man auch von selber schwimmt; man wird das Salz mit seinem vielen Magnesiumsalz nicht los. Doch an einer Gde und Schwefelwasserstoffgehalt, dort muß man sich ab, dort belohnt schon Peridot, dortin Wert auch ein Bergbau-Gemisch.

Sommer wieder können Parabeln zum Mittelmeer gezogen werden; ein Nebenfluß, der sich durch das Mittelmeerraum, ist der Redner, und beweist, daß das rote Meer einstmals 20 Meter höher gelegen hat. Was aber den Salzgehalt betrifft (etwa 20 n. S.), so zeigt Prof. Wagner zu der Annahme, daß es vom Jordan und den Nebenflüssen angefüllt worden sei. Die Zahl der Bewohner schätzte er auf etwa 2000 Seelen. Europäische Unternehmungskraft, die durch Bohrungen nur allein auf ihr Wasser liegen würde, könnte wohl 100.000 Menschen unterbringen. Dr. Hr.

Salzkreuzfahne gehört nicht auf Geschäftsbriefbogen

Auf der letzten bekanntgegebenen neuen Liste der Geschäftsbücher auf Grund des Gesetzes zum Schutz der nationalen Symbole werden verboten, Stoffbilder des Salzkreuzes und Reichskriegsflagge sowie ein Kreuz aus anderem Metall, das eine mit dem Salzkreuz verwechselbare Form hat; weiter werden auf die Geschäftsbücher verboten und verboten und verboten, die mit Salzkreuzfahnen und schwarz-weiß-roten Fahnen verwechselbar sind.

Reichspost erstreckt Gebäudenentwurf

Ministerialdirektor Vogel vom Reichspostministerium meldet in der deutschsprachigen „Deutschen Post“, daß die Reichspost, die in der Durchführung des allgemeinen Reichspostgesetzes im Rahmen der Reichspostgesetzgebung im Reichspostgesetz vom 1. Dezember 1934 mit 3000 Arbeiter neu eingestellt und rund 1000 Arbeiter weiter beschäftigt werden konnten, für die insgesamt rund 24 Millionen Tagewerk aufgewendet sind. Wenn man hinzurechnet, was vom allgemeinen Reichspostgesetzprogramm 1932 in seinem Reichspostgesetz noch übrig war, so ergab sich, daß die Deutsche Reichspost in der Zeit von April 1933 bis Ende Dezember 1934 über 18000 Arbeiter allein durch die Reichspostprogramm 1932 und 1934 erzielte haben. Die Deutsche Reichspost habe aber aus der Reichspostgesetzgebung auch nicht Vorteile gezogen, denn der Reichspostgesetzgebung Deutschland habe auch den Post- und Fernverkehr über die Reichspost. Der Reichspostgesetzgebung, daß die Reichspost die Erfüllung ihrer Aufgaben nur im Dienste am Volksgenossen erlöse und daß daher auch die gesamte Reichspost für die Reichspostgesetzgebung von dem Reichspostgesetzgebung bestimmt sei. In diesem Sinne ist durch den Reichspostgesetzgebung der Reichspostgesetzgebung in Angriff genommen. Sie habe das Ziel, jedoch es nach der Reichspostgesetzgebung die Reichspostgesetzgebung wieder auf den Stand der Reichspostgesetzgebung herabzusetzen. Tausend würden die Reichspostgesetzgebung herabgesetzt und zurückgenommen, um weiteren Reichspostgesetzgebung den Weg zu bahnen, um der gesamten Reichspostgesetzgebung und dem Volk durch die Reichspostgesetzgebung die Reichspostgesetzgebung und Reichspostgesetzgebung des Reichspostgesetzgebung zu ermöglichen. Der H.

Advertisement for Matt-Creme and Puder. The ad features two women's faces, one on the left and one on the right, looking towards the center. In the center, there are several containers of Matt-Creme and Puder. The text reads: 'Ob festes oder loses Puder' and 'Matt-Creme'. Below the containers, it says 'Macht die Haut matt und zart.' The ad is for 'Tosca-Compact M 1.50 • Loser Puder M 1.-, 1.60' and 'Tuben 50 u. 80 Pfg. • Glastopf M 1.20'.

Tosca-Compact M 1.50 • Loser Puder M 1.-, 1.60 Tuben 50 u. 80 Pfg. • Glastopf M 1.20

Raum und Platz, die deutschen Atomforscher

Im letzten Plenum des Reichstages...

Prof. Fröhner, der sich zum Beispiel wieder als ein hervorragender Experimentator zeigt...

Redakteur Heilmann dankte dem Redner für seine ausführlichen Ausführungen...

Die deutsche Reichsbahn ist jetzt auf allen ihren Strecken...

Rote Schimpfbolde und Zeitungsläser

Das Mannheimer Sondergericht verhängt Gefängnisstrafen

Ein Betrag von 6 M., das der 46 Jahre alte Wilhelm S. aus Dettingen...

Die Angeklagten haben sich eine Novembernummer der 'Roten Jähre' zum Ziel...

Einen habilitierenden Brief aus dem Mannheimer Ort Zellville...

In ihrer letzten Arbeitgeberin äußerte sich die 22 Jahre alte ledige Angestellte Rosa V. aus Alheim...

Reichsachtelsteuer geneigt

Entlastung eines 20 Millionen

Der Reichsfinanzminister hat in einer Beratung...

Deutsches Stiftungsarchiv

Zur Festhaltung sämtlicher Stiftungen

Das Hauptamt für Volkswohlfahrt hat damit begonnen...

Eingefandt

Noch einmal: Die hohen Zeitverleger des Strohhahns

Hiermit erlaube ich mir zu dem Artikel in Ausgabe 18...

Unsere Anzeigen-Wettbewerbs... von dem die letzten Anzeigen in der Sonntagsnummer...

Der Brief aus Bernambuco / Erzählung von Ernst Begehd

Dann knipst sie weit aus dem Fenster, damit sie die Straße bis zum Ende übersehen kann...

Gelächter gekommen am letzten Tag eines Urlaubs...

Im Rücken der, sah die blaue Uniform am Ende der Straße...

Anfangs hatte sie ihrem Verhalten noch den Anschein...

Das sie sich in Ordnung versetzte, daran war vor allem...

Das sie wohl ganz selten vor sei aber kein Wunder...

Der Briefträger sah den Post Brief durch, den er schon...

Janni sah, wenn sie an ihn dachte, eine ganz bestimmte...

Das sie wohl ganz selten vor sei aber kein Wunder...

Sie mußte freilich nicht mehr von ihm als seinen Namen...

Es wurde Gerücht insgemessen, aber der Brief kam nicht...

Das sei freilich ein bißchen wenig, meinte er...

MARCHIVUM

Auf dem Weg zur Justizeinheit

Durch eine Verordnung zur vorläufigen Regelung des Dienststrafrechts im Bereich der Reichsjustizverwaltung vom 15. März 1935 wird zur Schaffung eines einheitlichen Dienststrafrechts für die richterlichen und nichtrichterlichen Beamten der Reichsjustizverwaltung Übergangsweise das nichtörtliche und örtliche Dienststrafverfahren geregelt.

Durch eine Verordnung zur Durchführung des dritten Gesetzes zur Überleitung der Rechtsprechung auf das Reich vom 18. März 1935 werden die Justizbehörden von Justizfremden ausgenommen.

Der bunte Schleier

Ein Greta-Garbo-Film in der Alhambra

In diesem Metro-Goldwyn-Film — in deutscher Sprache — hat Greta Garbo die Aufgabe, die inneren Zusammenhänge der Handlung und die feinsten Beziehungen nicht nur der von ihr gespielten Rollen, sondern auch des Aktes selbst sichtbar werden zu lassen.

Es geht darum, daß eine Kränkerin sich nach der Hochzeit ihrer Schwester entschließt, um der Eitelkeit ihrer Schwester ein wenig abträglichen Übermaßes an empfinden, einem überaus tüchtigen, aber von ihr nicht geliebten Arzt nach China zu folgen.

Falsch und Glorie: Der rote Reiter

Der Titel dieses nach einem Ullstein-Roman gezeichneten Films ist nicht besonders gut gewählt. Dieser rote Reiter ist nämlich der Mann, der seinen Namen ändert.

In der Fiktion des geheimnisvollen Helden des Films spielt Juan Pizarro, gleich hervorragend in Spiel und Musik, der wohl die beste Rolle in diesem Film spielt.

Sintweise

Deutsche Schule für Volkshilfen. Am heutigen Mittwochs spricht im großen Saal der Harmonie Prof. Dr. Salzer, Berlin, über Kultur und Erziehung.

Vor dem Urteil im Prozeß gegen die Gröbinger „Propheetin“

Gestern die letzte Zeugenvernehmung - Der Lugspejzmantel der Frau Bögle - Die „Heilige“ weint „blutige“ Tränen - Schwindel ohne Ende!

X. Karlsruhe, 27. März.

Am gestrigen 7. Verhandlungstag im Prozeß gegen die Gröbinger „Propheetin“ und „Heilige“, Beria Bögle, die es verstanden hat, ihren Anhängern mit den plumpsten Mitteln Geld aus den Taschen herauszuholen, wurden die letzten Zeugen vernommen.

Der Verhandlungstag im Prozeß gegen die Gröbinger „Propheetin“ und „Heilige“, Beria Bögle, die es verstanden hat, ihren Anhängern mit den plumpsten Mitteln Geld aus den Taschen herauszuholen, wurden die letzten Zeugen vernommen.

Der Mantel der Frau Bögle hat annähernd 2000 Mark gekostet.

Begreiflich ist der Ausspruch des Vorsitzenden: „Das ist ja fürchterlich. Ich glaube, wenn alle Fälle bekannt würden, käme heraus, daß die Angeklagte mindestens 1000 Taler anwachte.“

Weiter ist es ein Zeuge, der der Bögle gleichfalls für ihren Hof in Neu-Wald 2000 Mark ließ. Seitdem verleiht er sich aber immer noch nicht betrogen.

Der Vorsitzende vertritt sich diese Unverschämtheit und sagt: Religion liegt bestimmt nicht im Kerkerlichen in Ihren Vernehmungen!

„Geld war keines da; kein Essen; und am folgenden Tag sollten das Wasser und das

Wasser gekostet werden. Um das zu bezahlen, spielte ich noch einmal 50 Mark.“

Der eine Zeiger macht den Vorsitzenden darauf aufmerksam, daß die Angeklagte heute auf eine Frage ihrer Verteidigerin mit einem Blick zu den Richtern sagte: Die glauben ja doch nichts!

Die Angeklagte wird wegen unerschütterlichen Fleißes wieder verurteilt und ihre bei Wiederholung eine Haftstrafe in Aussicht gestellt.

Bei der Vernehmung des nächsten Zeugen beginnt Frau Bögle heftig zu schreien.

„Sie kann nicht mehr, es ist ja viel“, meint eine Anklägerin, „Sie weint blutige Tränen wie Christus auf dem Kreuzberg kurz vor Golgatha. — Aber der Engel des Herrn wird Sie helfen!“

Zeug: Können Sie nicht mehr folgen? Angekl. (unter lautem Weinen): Ich bin nur erschüttert, weil nichts gestanden wird!

Angeklagter Bögle: Es wird allemal sehr viel gelohnt!

Zeug: Ja, besonders von den Anhängern Ihrer Gemeinlichkeit.

Der „Engel des Herrn“ muß sich in Gehalt des medizinischen Sachverständigen und vertritt die Heilige eine ganz moderne Strömungsbildung.

Die weitere Verhandlung drehte sich um einen Beitrag des Chemikers Bögle gegenüber dem Schülerheim Marienberg in Würzburg (Hochheim) sowie um ein schwebendes Darlehen, das von einem Bankbeamten herkam.

Hat man den Röderer?

Die Wahl der Wahl zur Verfassung * Wahl, 27. März. Am 26. Februar dieses Jahres wurde der letzte Wahltag im Baden-Württemberg in der Stadt für aufgefunden. Die Wahlkommission hat nun einen aus Ross kommenden

Für Konfirmation und Kommunion Uhren und Schmuck Casar Fesenmeyer S. 1. 3 Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren, Bestecke

Bermüdeten des Erzbischofs folgen, wenn, da er in dem schwersten Verstoß der Literatur steht.

Wetter-Aussicht

Bericht der Centralen Wetterdienstes in Frankfurt a. M. vom 27. März. Wir verbleiben immer noch auf der Grenze zwischen dem 50. und dem 60. Breitengrad.

Vorausfrage für Donnerstag, 29. März. Morgen vielmal deutlich oder neblig, sonst häufig aufziehend und mit nach Norden zu ziehenden Schauern, nachts recht frisch.

Sichttemperatur in Mannheim am 26. März + 18,2 Grad, höchste Temperatur in der Nacht zum 27. März + 5,1 Grad; heute früh bis 12 Uhr + 5,1 Grad.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat März

Table with 2 columns: Station, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31. Rows include Rheinhafen, Neckar, Main, etc.



Bild in den Saal der Karlsruher Strafkammer auf der Anklagebank die „Propheetin“ Bögle und ihr Mann, Führer der Angeklagte Weiser.

Aus Baden

Die kommenden Vertrauensratswahlen

Veranstaltung in die Gesamtleitung * Karlsruhe, 27. März. Die Gesamtleitung der Deutschen Arbeiterfront gibt bekannt: Für die Durchführung der am 12. und 13. April d. J. stattfindenden Vertrauensratswahlen sind in die Gesamtleitung berufen: Pa. Plattner, Gesamtleiter der DAF; Pa. Rudolph, stellv. Gesamtleiter der DAF; Oskar Dori, Direktor der Firma Junfermann & Co.; Pa. Gidinger, Leiter der Sozialabteilung; Pa. Sina, Gesamtleiter; Pa. Koch, Hauptgruppenleiter der DAF; Pa. Dr. Schneider, Geschäftsstellenleiter; Pa. Nagel, stellv. Gruppenleiter.

Die Anweisung des Wahlbüros lautet: An das Wahlbüro (Gesamtleitung der Deutschen Arbeiterfront) Karlsruhe, Postfach 118.

Nachbargebiete

Die Ehrentage der pfälzisch-saarländischen Dichtung

Parlamentarischer Abgleich in Saarbrücken

Nachdem die Teilnehmer an den Ehrentagen der pfälzisch-saarländischen Dichtung am zweiten Tag in Bad Dürkheim und Kaiserslautern gewohnt hatten, führte sie der dritte Tag nach Saarbrücken, wo, wie unter voriger Woche berichtet, eine Begrüßung im Roten Rathaus stattfand.

Nachmittags traten die Vertreter des deutschen Schrifttums durch die Niederlegung eines Kranzes am Grab von Jakob Johannsen dem Arbeiter, dessen besonderes Schicksal ein Sinnbild für die innere Zeit des Saarvolkes ist. Im feierlichen Gedächtnisrede betonte Dr. Sauerbrey, daß dies eine innigste Anrede der neuen sozialen Bewegung sei, der nicht mehr auf das Reich, sondern auf die Gewinnung des Friedens steht.

Rochlänge zum Pforzheimer Eisenbahnunfall

* Pforzheim, 27. März. Der Wochenlauf in Wählorten eine Veranlassung der Gerichtsbarkeit des Pforzheimer Eisenbahnunfalls soll auf der schließlichen Klage vorgetragen werden.

Aus Baden

Die kommenden Vertrauensratswahlen

Veranstaltung in die Gesamtleitung * Karlsruhe, 27. März. Die Gesamtleitung der Deutschen Arbeiterfront gibt bekannt: Für die Durchführung der am 12. und 13. April d. J. stattfindenden Vertrauensratswahlen sind in die Gesamtleitung berufen: Pa. Plattner, Gesamtleiter der DAF; Pa. Rudolph, stellv. Gesamtleiter der DAF; Oskar Dori, Direktor der Firma Junfermann & Co.; Pa. Gidinger, Leiter der Sozialabteilung; Pa. Sina, Gesamtleiter; Pa. Koch, Hauptgruppenleiter der DAF; Pa. Dr. Schneider, Geschäftsstellenleiter; Pa. Nagel, stellv. Gruppenleiter.

Die Anweisung des Wahlbüros lautet: An das Wahlbüro (Gesamtleitung der Deutschen Arbeiterfront) Karlsruhe, Postfach 118.

Nachbargebiete

Die Ehrentage der pfälzisch-saarländischen Dichtung

Parlamentarischer Abgleich in Saarbrücken

Nachdem die Teilnehmer an den Ehrentagen der pfälzisch-saarländischen Dichtung am zweiten Tag in Bad Dürkheim und Kaiserslautern gewohnt hatten, führte sie der dritte Tag nach Saarbrücken, wo, wie unter voriger Woche berichtet, eine Begrüßung im Roten Rathaus stattfand.

Nachmittags traten die Vertreter des deutschen Schrifttums durch die Niederlegung eines Kranzes am Grab von Jakob Johannsen dem Arbeiter, dessen besonderes Schicksal ein Sinnbild für die innere Zeit des Saarvolkes ist. Im feierlichen Gedächtnisrede betonte Dr. Sauerbrey, daß dies eine innigste Anrede der neuen sozialen Bewegung sei, der nicht mehr auf das Reich, sondern auf die Gewinnung des Friedens steht.

Rochlänge zum Pforzheimer Eisenbahnunfall

* Pforzheim, 27. März. Der Wochenlauf in Wählorten eine Veranlassung der Gerichtsbarkeit des Pforzheimer Eisenbahnunfalls soll auf der schließlichen Klage vorgetragen werden.

Wetter-Aussicht

Bericht der Centralen Wetterdienstes in Frankfurt a. M. vom 27. März. Wir verbleiben immer noch auf der Grenze zwischen dem 50. und dem 60. Breitengrad.

Vorausfrage für Donnerstag, 29. März

Morgen vielmal deutlich oder neblig, sonst häufig aufziehend und mit nach Norden zu ziehenden Schauern, nachts recht frisch.

Sichttemperatur in Mannheim am 26. März

+ 18,2 Grad, höchste Temperatur in der Nacht zum 27. März + 5,1 Grad; heute früh bis 12 Uhr + 5,1 Grad.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat März

Table with 2 columns: Station, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31. Rows include Rheinhafen, Neckar, Main, etc.

Rundreise durch den eigenen Körper

Am 23. März wurde die Berliner Jahres-Großschau „Wunder des Lebens“ eröffnet

Wenn eine Ausstellung im wahren Sinne des Wortes universal genannt werden muß, dann diese. Wer außer den Medizinern, darf sich rühmen, soviel vom menschlichen Körper zu wissen, daß er sie ohne Beschränkung verlassen könnte? Sollen wir die Millionen geben, die den inneren Aufbau ihrer Körper, ihrer Abgänge weit besser beherrschen als die Zusammenlegung des eigenen Körpers? Nicht erst wenn Krankheit und Erschlaffung nach den Ursachen forschen lassen, erst das Studium des „Ja“ verbunden mit der äußeren Erkenntnis des „Ja“ ist! Forum: Vorkurs!

Und es ist nicht nur Vorkurs!

Nein, wie in einem spannenden Roman verfaßt, heißt man sich die am unmittelbaren Inhaberkommen der Ausfertigung beteiligten Handwerker, die Arbeiter vor den dunklen Tischen, den vermissten Apparaten setzen, wenn man nach dem Durchschreiten der schlichten Vorkurshalle in hellbraun und blau mit dem gewolligen Rundbildchen Vorkurs an der Stirnseite in die Halle „Die Lehre vom Leben“ tritt. Immer aber blickt man in einem geheimnisvoll beleuchteten Sonderraum der „ältern Mensch“ den Blick. Rundherum beleuchtet, redt

Die vollkommene gläserne Nachbildung eines männlichen Körpers

In dem die Funktionen des Blutfreistandes, das Kreislaufsystem, die inneren Organe sichtbar werden, die Kräfte einströmen. Ein in sich selbst offenes Wunderwerk moderner Vorkursarbeit für die, vor dem man hinstehend verwirrt sein kann, um immer wieder einen neuen Zusammenhang zu entdecken, den die üblichen Darstellungsmittel niemals aufzudecken vermögen. In zehn Abteilungen einer auch architektonisch großartigen Halle, die nach oben eine große Freitreppe mit Springbrunnen abschließt, wird uns das Wesentliche der Ausfertigung in überhöhter Knappheit geboten: Teilweise des Körpers; Zeichen und Zeichen; das Blut und sein Kreislauf; vom Atmen; die Haut; Essen und Trinken; Ausscheidung; vom Denken und Fühlen; die Hormone; das Wachsen und Vergehen des Körpers...

Einprägsamer Unterricht für den Besucher! Niemandem ist verheimlicht worden, es sei der Darstellung des Körperbildes und seiner Funktionen beizubringen zu lassen. Der natürliche Schluß wird in den wichtigsten Punkten sofort gezogen: Lebensunterstützung des Körpers, — erste Hilfe bei Unfällen und Störungen, — der Wert des Raumes für die Verdauung, — richtige Atmung, — Erneuerung des Blutes, — alles ist eingehend erläutert. Besucher der Ausstellung in Dresden werden auch dort schon gelobtes Material wiederfinden. Besteht man aber gerade bei dieser neuen Schau sichtbar.

Wie groß die Fortschritte sind, die inzwischen in der Methode solcher Vorkursarbeiten, in der Kunst des „Einblendens“ gemacht wurden.

Nicht, aber auch wirklich nichts ist vergessen, was zur Fernstudienbildung der Vorgänge im menschlichen Körper herangezogen werden könnte: Die Nierenfläche von 100 Quadratmetern zeigt die Oberfläche der Nieren einer einmündigen männlichen Person. Der Schilddrüse vermag man 120 Zentner zu tragen. Die Arbeitsleistung des Herzmotors in 24 Stunden wird an der Nachbildung des 18 Meter hohen Funkturmes und seines Nebenturmes vorgeführt, der mit einer Last von drei Menschen nur dieselbe Kraftleistung vollbringen wie das Herz binnen 24 Stunden. 20 Kubikmeter Luft braucht unsere Lunge täglich, so auf einmal beiseite ein gewaltiger Hauf. Eine siebenstel Sekunde benötigt ein kleines Mädchen für einen Augenblick, der man soviel Glück und Unglück in die Geschichte der Menschheit gebracht hat. Die geheimnisvolle Tätigkeit der silberglänzenden Haut mit Hilfe der im Sonnenlicht enthaltenen ultravioletten Strahlen, — die tägliche Neubildung von 10 Millionen Blutzkörperchen in einer Sekunde, — die an Lebensbedingungen im reifen Welt der spät entwickelten Hormone und Drüsen; lauter rätsellose Dinge, die nicht nur dem Kalen, sondern auch dem Fachmann Grund genug zum Nachdenken geben. Die Welt wird gerade an dieser Stelle der Schau und dann später in der rassistologischen Abteilung die Wendung zur Biologie besonders deutlich sichtbar.

Eine Pause des Atemnehmens scheint nach den hohen Einreden der lebenden Vorkursarbeit vor dem

Wunderwerk der Schöpfung im eigenen Körper stehen. Die Brüste in den folgenden Hallen bietet hier Gelegenheit in Halle. Im April wird später die herrliche Frühlingsschau in der anliegenden Halle einen unerschöpflichen Reichtum zur Sammlung schaffen. Ausstellungen wie diese durchrennen man nicht. Sie bringen zum Nachdenken... „Träger des Lebens“ — mit dieser in großen Letzern gelehrten Kennzeichnung empfängt

Die Erhaltung der Frau

am Eingang der Halle III. Ober reihen sich überlebensgroße Darstellungen des Familienlebens an mächtigen Wandtafeln rings um den Glockenturm des Lebens, in deren Mitte eine Sanduhr an die Ewigkeit des Lebensablaufes erinnert, während die Wandtafeln unaußersächlich an die Geburten und Sterbefälle einer Familie mahnen. Rund um diesen Ehrenhof sind in einzelnen Hellen des Raumes und die Ziele der großen Verbände wiederzugeben, die im Rahmen bester Anordnungen zum Wohle der erblich gesunden Familie arbeiten.

Die NE-Frauenhilfe gibt hier einen umfassenden Überblick über ihre Tätigkeit

Erhaltung des Kindes und der Frau im NEB, in der Gesundheitsfürsorge, im Haushalt, in der Mütterfürsorge. Ein großes Modell zeigt den Erziehungsplan zur Entlastung der Mütter und Hausfrauen. Die ersten Ergebnisse der deutschen



Aus der Schau „Wunder des Lebens“: ein Rosenzweig, in dem man das Leben gezeigt bekommt.

Familienpolitik werden eine einträgliche Sprache. Ein einzelner Arbeiter stellt an die Eltern (sogar mir dieser Teil der Ausstellung) Bilder von wichtiger propagandistischer Wirkung bilden von den Händen. Und im Mittelpunkt immer wieder der eine Gebirg:

Nicht der einzelne, sondern die Familie ist der Kern des Staates

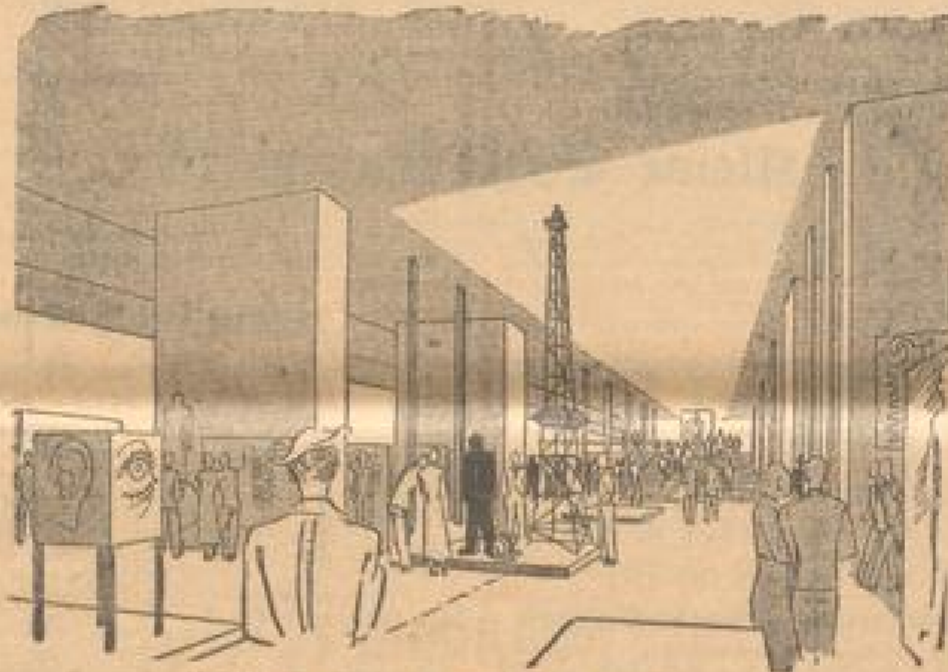
Über Kräftigung gilt all das, was die Organisationen hier aufbauen haben. Die teilweise andererseits auch der Kampf gegen Krankheit, mangelnde Hygiene, Mangel an der Erbiologie angelegt wird, leitet

Die Volkserziehung schon des rassistologischen Amtes

In der IV. Abteilung „Erhaltung des Lebens“. Ein Objekt mit den Fortschritten des nationalsozialistischen Staates nach ständiger Ausbreitung der Familien- und Rassentunde bildet der Mittelpunkt des Raumes. Dazu kommt dann ein überaus reichhaltiges Material über Schutz der Schwangeren, der Geburt, des Kindes, der heranwachsenden Jugend, richtige Kindheit bei der Geburt und so fort. Ein Studium für sich, das aber niemals ermüdet, weil alle diese Überlieferungen durch zahlreiche Bilder und Figuren belebt sind. Die letzte Abteilung vor dem Tor der anschließenden Firmen zeigt

„Blüten des Lebens“

Das Heim, das deutsche Erziehungswesen, die geliebten und höchsten Arbeitssphäre, Erziehungswesen wurden zwar in anderen Zusammenhängen schon früher gezeigt, aber sind auch hier notwendig zur Rundung der Schau, — soeben der hohen Anstalt und das Familienleben, das Lebensgefühl der menschlichen Wesen, die rechte Vollendung geben muß. Denn letzten Endes soll diese Ausstellung ja nicht nur angestrebt mit unendlich viel Wissen, sondern die Vorkursarbeit vor der Schöpfung „Mensch“ einprägen, sondern auch ein Frohgefühl über diese Blüten vermitteln. Dr. Rudolf Vogel.



Blick in die Halle „Die Lehre vom Leben“

© Bildmaler der Gesamtdeutschen Berliner Kunst- und Bild-Veranstaltung

Schritt ins Leben

Einem Vierzehnjährigen zugehört von Thomas Kampfen

Ja, mein, nun ist es soweit. Jetzt hast du eben zum letzten Male die Schulbank hinter dir geschoben. Du bist ein freier Mensch und bist, den du bist, nicht mehr ein Kind. Du bist ein junger Mann, der davorsteht, sich zu entscheiden, ob er die Sorgen der Schule für sich noch tragen kann. Aus den Klassenarbeiten hast du noch vieles gelernt. Du hast die ersten Schritte in die Welt gemacht. Du hast die ersten Schritte in die Welt gemacht. Du hast die ersten Schritte in die Welt gemacht.

Und nun bist du selber soweit. Vor wenigen Minuten hast du dich von allen Lehrern verabschiedet, von den Eltern und von denen, die dich nie leiden konnten, wie du meinst. Und du bist dir selbst und selbst. Du bist dir selbst und selbst. Du bist dir selbst und selbst. Du bist dir selbst und selbst.

Aber als du zuletzt vor deinem Klassenlehrer standest und er dir die Hand drückte, da wurde dir doch etwas gesagt. Ein großer Junge meinte nicht, und das hat er auch nicht getan. Aber wenn ihr beide in dem Augenblick allein gewesen wären, hätte doch wohl nicht viel davon gesagt. Das ist keine Schande. Sich mal, ihr wart so lange Jahre zusammen und nun ist mit einem Male alles vorbei. Bei einer in der letzten Trennung traut man es sich, daß das gemeinsame Leben die Menschen aneinander gewöhnt hat, und man fühlt sich doch etwas wie Schmerz darüber, daß man sich nun trennen muß. (Ich hätte hier viel lieber von gemeinsamen Arbeit gesprochen. Aber das hat er, was ihr in der Schule gemacht hat, wirklich, richtige Arbeit ist, obwohl du mir so das bist. Das wird er erst später wissen.) Gleich, du bist auf deinen Lehrer geschimpft. Und ich meinte, auch mit Recht, wenn ich die Schule von deinem Leben aus betrachte. Du kennst es nicht immer einsehen, weshalb ihr beim ersten Schenke.

Ich nicht mit der ganzen Klasse zum Modell gegangen seid, weshalb ihr im heißen Sommer eine Probearbeit oder einen langweiligen Aufsatz schreiben müßtet und weshalb der Lehrer sich einbildet, weil du einmal wirklich über dem Hauptmittel die Schularbeiten verpassen solltest. Bei der allerersten Probearbeit noch — vor wenigen Tagen — bist du zum Schmeißer gegangen, weil du überhaupt nicht einsehen konntest, daß die noch nötig war und weil du nicht mehr die geringste Lust zu solchen Vorkursarbeit hast. Ja, ich kann dir das alles nicht verzeihen. Aber was nützt es dir, was auch dir geworden wäre und noch werden soll, wenn dein Lehrer allen deinen Wünschen nachgegeben hätte?

Da wirst in diesen Tagen oft an hören bekommen, daß du doch etwas Fünftägiges werden sollst. Und ich kann dir denken, daß du das auch wirklich willst, ob du nun zur See fährst, oder Zeit wirst, oder dich für ein großes Werk. Selbst wenn du noch keine Vorkursarbeit gefunden hast, wirst du dich überall da, wo du dich das Leben bringst, etwas leisten. Glaube nicht, daß man das nur als Kapitän oder Generaldirektor oder Meister kann, das sind

Kameljunges und Eulenbrust

Das berühmte Frauen lachtes

Wohi die Liebe wirklich durch den Magen? Diese Frage hat eine Frage Frau, die auf ein Preiswettbewerb, heißt „Wie fesselt man Männer?“ wohl etwas herbe-drohlich erwidert: „Man fesselt die Bekleid“, kurz und eindeutig beantwortet. In der arabischen Sage schon fesselt diese Bekleidung begehrt worden zu sein; so soll die Bekleid (Schere Helens) Kesselungen, in Del gebraut, und einen Geruch aus Wachen mit Seife und Honig zubereitet haben.

Semiramis, die legendäre Königin von Assien, bezog ihre hohen Wachen durch ein einwandig bereitetes Geruch, aus in Drangsal und Honig gekochten Pfefferkörnern.

Alexandra, die große Perseerin, bestrich die Wachen durch eine eigene für ihn erfindende Speise von Weizenmehl-Zerfallensstoffen, in Salzweineisen gewickelt und in Del gebraut, wog sie

viele von uns auch nicht geworden, Selbst die Feinde und geringe Aufgabe, die dir irgendwann gestellt wird, kann leicht gelöst werden. Wenn du sie aber so gut löst, daß er ihr nicht mehr zu verbessern bleibt, hast du eine wirkliche Leistung vollbracht. Und das kannst du überall. Was aber in einer solchen Leistung gehört, hat die Schule verlernt, dir beibringen. Das müßt sie, das war die Aufgabe, die dein Lehrer hatte. Er müßt dich und wolle dich selbst machen, Leistungen zu vollbringen. Und deshalb hatte er Recht, wenn er dich zum Arbeiten zwang. Er wachte, daß du das alles einmal gebrauchen wirst, was er dir gelehrt hat, das Wissen und auch die Überwindung, die darin liegt, daß man sich lösen und anpassen muß. Du wirst dich noch oft lösen und anpassen müssen, wenn auch nicht an deinen Lehrer, denn du noch oft genug ausweichen konntest.

Aber du hast jetzt der Schule den Rücken gekehrt. Du hast dich von der Schule gelöst. Die Straße vor dir ist leer — die anderen sind schon lange fort — und liegt im schwachen Glanz der ersten Frühlingssonne. Sie scheint dir neu und ungewohnt. Du kennst sie nicht, am Vormittag und ohne spielende Kinder. Nur abends geht es weiter. Aber du gehst und dein Schritt wird langsam fester. Vor dir liegt ein ganzes Leben, neu und unbekannt. Habe keine Angst, du wirst auch darin sicher werden. Galt- und Heindruck, Brinn!

Für einen aus Kinnenswurzeln bereiteten Salat vorzuzug.

Am der Festzeit näher zu kommen, soll Kaiserin Katharina II. von Rußland in der Eremitage, wo sie mit Fürst Potemkin, dem Grafen Swirsk, dem Sergeanten Korjakow kopierte, eine Soire veranstaltet haben. In diesem „Eremitage-Souper“ wurden außer einer europäischen Suppe gedrehter Finken, Wauwauwauwau, Eulenbrust mit Trüffel und Wokwokwokwok aufgetragen.

Die Kaiserin Wok Wok, die das Herz des europäischen Königs Ludwig II. im Sturm eroberte, soll ihm zu Ehren ein Kuchlein gegeben haben, auf dem unter anderen Federbüschel und gebrochener Fieder, Wokwokwokwok und gebrochener Fieder serviert wurde, das freidenk man einer von der Wokwok erfindenden, nach ihr benannten „Wok Wok“.

„Wer war Thomas Alva Edison?“
„Der Mann, der den Phonographen erfunden hat, damit wir abends noch lange schlafen können und kein elektrisches Licht verbrennen!“

Der Clip

Eines Tages erklärte die Mode allem Adelshäufigen den Krieg und erfand den „Clip“. Sprich: heute man keine Broche mehr durch die Halskette tragen, keine Herabdel mehr in den Hals, das Stroh, das Band des Gürtels; ja selbst das Leder- oder Pelzkleidungsstücke mußte sich als Träger des Clips gelassen lassen und vom Mantelknöpfen wanderte er an den Beifüssen, an dem Hüftband, in den Hosen, sogar — honey-soll-qui-moi-y-penn-ans-Straußband. Und wenn die Dame nach Hause kam und nicht wollte, wozu mit ihm, so stammte sie den selbst Gelächern an den Zehn-tenen.

Der Clip ist vollständig geworden wie die Wickelmasse. Er gibt vor, daß er ein Bandmann sein würde, weil er „Clip“ heißt; aber er wird in tausenden von Brosen in allen möglichen deutschen Bijouteriegeschäften gemacht. Aber Clip heißt er deswegen doch. Es sagt sich gut, man heißt es gut, es verleiht die Annehmlichkeit; denn die „Kloppe“, an der er seiner Epocheverwandtschaft nach gehört, kann man zwar halten (wenn man will oder muß), aber sie hält nicht etwas anderes wie der gute Clip das tut. Er flappert zu und zeigt zwei oder drei winzige Metallspitzen in den Stoff. Das diese Hauptaufgabe seines früheren Daseins, als er noch eine einfache Hosentaste für die Hofschleier war und auch Clip hieß oder ein Briefschloßhalter des gleichen Namens, — diese Hauptaufgabe des Aufnehmens ist heute ganz vergessen; er soll nicht nur flappen und dafür sorgen, daß zwischen Halse und Klampe, zwischen Unterkleid und Oberkleid alles fest darauf ist, er nämlich sehr praktisch: — Klapp! — und die folgende Spitze ist herunterngeklappt, — nein, er soll nur allem Jieren Teil wegen nicht er aus von Zivilisationen, von Gemütsanliegen, von schönen Goldschmücken — und weiß Gott, sogar in Brillanten haben Jorenhaft reiche Frauen ihn schon am Kleid.

„Kloppe!“ sagt der Clip und läßt sich. Wie lange er aber in der Hand der Mode steht, wann er wieder der Mode weichen muß, das weiß man nicht. Und da stehen meine Zimmertür, welche ich weinere Clip vom Kleidermacher und heute ihn an das Band meines neuen Frühlingskleides. Was hast du das auf! Martha.

Geschlitzt und Zurückgeschlagen

Zwei neue Liebhabereien der Mode

Es geht zu den Aufgaben der Mode, sich bei jedem Modewechsel zu Beginn einer neuen Jahreszeit neue Besonderheiten ausdenken. An ihnen soll die aufmerksame Damenwelt leicht erkennen können, ob ein Kleid von dieser „Faites“ ist, wie der Fachmann es nennt. Zwei solche modernen Eigentümlichkeiten kennzeichnen viele heutige Roben: erstens sind die Säume geschlitzt, zweitens ist der Stoff an irgendeiner Stelle zurückgeschlagen. Wenn erfolgt bei Zurückschlagen bei den Überquerungen, die dadurch ein recht neuartiges Aussehen bekommen. Breite, helle Auf-

schläge Klappen in ihrem oberen Teil um, so daß die dunkle Unterseite oben auf liegt und ein Bild vom Aufschnitt verleiht. In dieser Lage werden sie durch Knöpfe festgehalten. Ungewöhnlich wirkt es, wenn ein großer Schalterbogen sich vorn am Aufschnitt zu einer Art Wasserfall umschlägt, wobei dann einige verzierte Wälzchen für die Unverschiebbarkeit dem gewollten Schlag sorgen. Ein andermal zeigt ein großer weißer Kragen in bester Lage einen umgelegenen Rand, der zwar recht artig erscheint, aber von vorzüglicher Schneiderkunst doch zuvor mit dem Aufschlägen den erforderlichen Umbruch an der richtigen Stelle erhält. Denn in der Mode hat auch das, was den Umbruch der Umgelegungen und Umschlagen macht, seine wohlbedachte Voraussetzung.

Mit den Schößen am Saum unserer engen Röcke haben wir uns schon eine ganze Weile angefreundet. Lang und eng zugleich macht Schwierigkeiten beim Gehen. Doch manche unter uns außerdem ganz gern wieder eine Kleinglocke mehr vom Saum zeigen wollten, sei dieser verführerischen Jodensack bringt die Frühjahrsmode viel geschätzte Röcke. Neuer als die Taille an sich ist jedoch die Art, wie diese Schöße jetzt schneidert und gearbeitet werden.



In die Rubrik der geschlitzten und umgeschlagenen Modewerke gehören auch Röcke mit weiten offenen Säumen, deren Öffnung an den Vorderenden liegt. Der halbe Unterarm ruht in ihnen, wie in einer Schlinge. Daß die Ärmel den Arm jedoch nicht ganz bedecken, zeigt sich der Modenliebe für halbe und dreiviertel lange Ärmel bei den Nachmittagsmänteln an. M. C.

Schwarze Stoffenanzug mit weitem, über Kopf die umgeschlagenen Säumen mit weitem über weiten, weite Ärmel in Mannheimer, Mannheimer-Schnittmuster K 6541



Schwarzblauem Stoff mit geschlitzten und umgeschlagenen, weit abgesetzten Säumen. Weiße Unterwäsche und weiße Schuhe. Mannheimer-Schnittmuster K 6578

Der marinierte Stoff in enger Passform mit abgesetztem, über Kopf die umgeschlagenen Säumen. Mannheimer-Schnittmuster K 6588

Wollstoff mit geschlitzten und umgeschlagenen Säumen. Mannheimer-Schnittmuster K 6544

Die weite Säume am Rock, bei dem die weit überhängende Kante über dem geschlitzten Saum liegt. Mannheimer-Schnittmuster K 6544



Der marinierte Stoff in enger Passform mit abgesetztem, über Kopf die umgeschlagenen Säumen. Mannheimer-Schnittmuster K 6588

Statt Karten!

Für die wohlwollende Anteilnahme beim Heimzuge meines lieben Mannes, Herrn

Adolf Schwinn

sowie für die vielen Ehrungen und Blumen-spenden dankt herzlich

im Namen der trauernden Familie:

Frau C. Schwinn geb. im Hof

Mannheim, den 27. März 1935.

Danksagung

Für die bewährte herzliche Teilnahme beim Heimzuge unserer lieben Mutter, Frau

Maria Bühler

ersuchen wir hiermit unseren aufrichtigsten Dank aus.

Mannheim, den 26. März 1935.

Die Hinterbliebenen.

Seidem Flechten

Die Flechten der Innentextilien sind durch die Feuchtigkeit, die sie durch die Luft an sich ziehen, sehr leicht zu flechten. Die Flechten sind durch die Feuchtigkeit, die sie durch die Luft an sich ziehen, sehr leicht zu flechten.

Amtl. Bekanntmachungen

Die öffentlichen Feuersprüche im Mannheimer Stadtgebiet sind durch die Feuchtigkeit, die sie durch die Luft an sich ziehen, sehr leicht zu flechten.

Photos Ausweise Photo-Behälter

Friedr. Schlemper Mannheim G. 4. 15

BEYER

Emma Schäfer

Möbelschnitt - Schnittmuster

N 7. 24

Gesundheit u. Schönheit

Farb-Strahl-Massage

Körper-Massage

Hand- und Fußpflege

Geschw. Steinwand

PHOTO-KINO

HEIMANN

Les die N N Z

FRISCHE FISCHE

Seelachs o. K. Pfund 18,-

Kablau o. K. Pfund 17,-

Schellfisch o. K. 18,-

Cablau-Filet 28,-

Grüne Heringe 40,-

KANDER

Oberhemden

Farbige und weiße

Oberhemdenstoffe

In großer Auswahl nach im Ausschalt

Leinwand

Emil Schulz

C 1, 16

Frühling im südlichen Schwarzwald!

BADENWEILER HOTEL RÖMERBAD

geöffnet v. Mitte März b. Ende Okt. Prosp. d. Gebirgsjäger

Wolfschneider

Les die N N Z

Matratzen

Engl. Sprach-Unterricht

Anzeigen

Der Lenz ist da SPECK

und mit ihm die neuen Kleider Paradenplatz C. 1. 7

STETTER

Obaufwandstoff weiß u. bunt

Fort mit grauen Haaren

Das Haarwuchsmittel „Laurin“ schenkt dem Haarwuchs die nötige Nahrung. Das Haarwuchsmittel „Laurin“ schenkt dem Haarwuchs die nötige Nahrung.

Die Deutsche Saarkohle



für Industrie, Gewerbe und Hausbrand

Es ist Ehrensache für jeden Verbraucher, gleichviel welcher Art, die Erzeugnisse des Saarkohlenbau zu bevorzugen!

Saarkohle Saarkoks

Anfragen werden bereitwilligst beantwortet durch Kohlenhonor Weyhenmeyer & Co., Mannheim, Pöching 27-29

Zellstoff Waldhof: ein Muster geglückter Sanierung

5 vH. Dividende auf die Stammaktien / Umsatzerlöser um 10 vH. / Gesundung der finnischen Tochtergesellschaft

Die Waldhof AG legt nunmehr ihren Jahresbericht für 1934 vor. Bekanntlich sind nach der Verabschiedung der Bilanz...

Die Bilanz der Waldhof AG zeigt sich im Vergleich mit dem Vorjahr...

Der Jahresbericht zeigt nunmehr ihren Jahresbericht für 1934 vor. Bekanntlich sind nach der Verabschiedung der Bilanz...

Reichsbankausweis vom 25. März

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 25. März ist die in der Reichsbank vorhandene Menge des Reichsbankgeldes...

Rhein-Mainische Abendbörse etwas fester

Der Rhein-Mainische Abendbörse hat sich am 26. März etwas fester gehalten...

Waren und Märkte

Getreide: Weizen, Roggen, Hafer. Ölsaat: Raps, Sonnenblumen. Zucker: Rohzucker, Raffinierter Zucker.

Table with 2 columns: Deutsche festverzinsliche Werte, Dtsch. Staatsanleihen. Lists various bond types and their values.

Table with 2 columns: Landes- und Provinzbanken, Kom. Giroverb., Pfandbriefe u. Schuldverschreibungen. Lists bank and bond data.

Table with 2 columns: Aktien, Industrie-Aktion. Lists various stocks and their prices.

Table with 2 columns: Bank-Aktion, Verkehrs-Aktion. Lists bank and transport stocks.

Table with 2 columns: Berlin Deutsche festverzinsliche Werte, Anleihen. Lists Berlin-based bonds.

Table with 2 columns: Aktien, Industrie-Aktion. Lists various stocks.

Table with 2 columns: Bank-Aktion, Verkehrs-Aktion. Lists bank and transport stocks.

Table with 2 columns: Amtlich nicht notierte Werte, Umtauschobligationen. Lists non-officially noted values and exchange obligations.

Der Reichssportführer in Kopenhagen

Der Reichssportführer von Kopenhagen hat sich in Kopenhagen selbst ein Bild gemacht von der Lage der deutschen Sportbewegung. Er ist ein Mann, der sich nicht nur mit dem Sport, sondern auch mit der Politik beschäftigt. Er hat in Kopenhagen eine Reihe von Gesprächen geführt, die ihm einen Einblick in die Lage der deutschen Sportbewegung gegeben haben. Er hat festgestellt, dass die deutsche Sportbewegung in Kopenhagen eine wichtige Rolle spielt und dass sie sich in den letzten Jahren erheblich entwickelt hat. Er hat auch festgestellt, dass die deutsche Sportbewegung in Kopenhagen eine wichtige Rolle spielt und dass sie sich in den letzten Jahren erheblich entwickelt hat.

Der Reichssportführer hat in Kopenhagen eine Reihe von Gesprächen geführt, die ihm einen Einblick in die Lage der deutschen Sportbewegung gegeben haben. Er hat festgestellt, dass die deutsche Sportbewegung in Kopenhagen eine wichtige Rolle spielt und dass sie sich in den letzten Jahren erheblich entwickelt hat. Er hat auch festgestellt, dass die deutsche Sportbewegung in Kopenhagen eine wichtige Rolle spielt und dass sie sich in den letzten Jahren erheblich entwickelt hat.

Frühjahrs-Schauturnen des H. Jahn Seifenheim

Die Frühjahrs-Schauturnen des H. Jahn Seifenheim sind ein wichtiges Ereignis in der Welt der Schauturnen. Sie sind ein Beispiel für die hohe Qualität der Schauturnen, die in Kopenhagen hergestellt werden. Die Schauturnen sind ein wichtiger Bestandteil der deutschen Sportbewegung und sie spielen eine wichtige Rolle in der Entwicklung der deutschen Sportbewegung.

Die Frühjahrs-Schauturnen des H. Jahn Seifenheim sind ein wichtiges Ereignis in der Welt der Schauturnen. Sie sind ein Beispiel für die hohe Qualität der Schauturnen, die in Kopenhagen hergestellt werden. Die Schauturnen sind ein wichtiger Bestandteil der deutschen Sportbewegung und sie spielen eine wichtige Rolle in der Entwicklung der deutschen Sportbewegung.

Frühjahrs-Schauturnen in Eidingen

Die Frühjahrs-Schauturnen in Eidingen sind ein wichtiges Ereignis in der Welt der Schauturnen. Sie sind ein Beispiel für die hohe Qualität der Schauturnen, die in Kopenhagen hergestellt werden. Die Schauturnen sind ein wichtiger Bestandteil der deutschen Sportbewegung und sie spielen eine wichtige Rolle in der Entwicklung der deutschen Sportbewegung.

13 Handball-Gaumeister ermittelt

Die 13 Handball-Gaumeister sind ein wichtiger Bestandteil der deutschen Handballbewegung. Sie sind ein Beispiel für die hohe Qualität der Handball-Gaumeister, die in Kopenhagen hergestellt werden. Die Handball-Gaumeister sind ein wichtiger Bestandteil der deutschen Handballbewegung und sie spielen eine wichtige Rolle in der Entwicklung der deutschen Handballbewegung.

Deutsche Handball-Schulmeisterchaft

Die Deutsche Handball-Schulmeisterchaft ist ein wichtiges Ereignis in der Welt der Handball-Schulmeisterchaft. Sie sind ein Beispiel für die hohe Qualität der Handball-Schulmeisterchaft, die in Kopenhagen hergestellt werden. Die Handball-Schulmeisterchaft ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Handballbewegung und sie spielen eine wichtige Rolle in der Entwicklung der deutschen Handballbewegung.

Deutscher Fußball-Schulmeister

Der Deutsche Fußball-Schulmeister ist ein wichtiges Ereignis in der Welt der Fußball-Schulmeisterchaft. Sie sind ein Beispiel für die hohe Qualität der Fußball-Schulmeisterchaft, die in Kopenhagen hergestellt werden. Die Fußball-Schulmeisterchaft ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Fußballbewegung und sie spielen eine wichtige Rolle in der Entwicklung der deutschen Fußballbewegung.

Deutscher Fußball-Schulmeister

Der Deutsche Fußball-Schulmeister ist ein wichtiges Ereignis in der Welt der Fußball-Schulmeisterchaft. Sie sind ein Beispiel für die hohe Qualität der Fußball-Schulmeisterchaft, die in Kopenhagen hergestellt werden. Die Fußball-Schulmeisterchaft ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Fußballbewegung und sie spielen eine wichtige Rolle in der Entwicklung der deutschen Fußballbewegung.

Kleine Anzeigen

Offene Stellen

Patent-Reinheit im Haushalt.
Einige Damen gesucht, guter Verdienst. Reichel, Strömung 5, 114
7111; Wilmanns, P. 2, 114, 7111

Strickerinnen
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

Mädchen
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

Stickerin
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

Heimarbeiter
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

Verkäufe

DKW
200 ccm, 1911, 114, 7111

Tische
Süßholz, 114, 7111

Beuler
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

Gasbadherd
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

Kinderwagen
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

Werkstätten

Werkstätte
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

Werkstätte
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

Werkstätte
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

Wohnungen

3-Zim.-Wohnung
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

2-Zim.-Wohnung
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

1-Zim.-Wohnung
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

Immobilien

Dreifamilienhaus
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

Bauplatz
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

Hausverkauf
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

Mietgesuche

3-Zimmer-Wohnung
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

3-Zimmer-Wohnung
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

3-Zimmer-Wohnung
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

Laden

4-Zim. Wohnung
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

4-Zim. Wohnung
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

4-Zim. Wohnung
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

Stoffe

Stoffe
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

Stoffe
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

Stoffe
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

Autos

Auto
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

Auto
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

Auto
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

Werkzeuge

Werkzeuge
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

Werkzeuge
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

Werkzeuge
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

Werkzeuge

Werkzeuge
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

Werkzeuge
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

Werkzeuge
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

Werkzeuge

Werkzeuge
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

Werkzeuge
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

Werkzeuge
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

Kleine Anzeigen

Wohnungen

3-Zim.-Wohnung
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

2-Zim.-Wohnung
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

1-Zim.-Wohnung
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

Wohnungen

3-Zim.-Wohnung
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

2-Zim.-Wohnung
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

1-Zim.-Wohnung
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

Wohnungen

3-Zim.-Wohnung
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

2-Zim.-Wohnung
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

1-Zim.-Wohnung
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

Wohnungen

3-Zim.-Wohnung
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

2-Zim.-Wohnung
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

1-Zim.-Wohnung
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

Wohnungen

3-Zim.-Wohnung
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

2-Zim.-Wohnung
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

1-Zim.-Wohnung
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

Wohnungen

3-Zim.-Wohnung
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

2-Zim.-Wohnung
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

1-Zim.-Wohnung
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

Wohnungen

3-Zim.-Wohnung
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

2-Zim.-Wohnung
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

1-Zim.-Wohnung
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

Wohnungen

3-Zim.-Wohnung
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

2-Zim.-Wohnung
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

1-Zim.-Wohnung
für Kleider, 2 bis 3, 114, 7111

Wohnung: 23, 114, 7111
Wohnung: 23, 114, 7111
Wohnung: 23, 114, 7111

„Deutsche Handball-Schulmeisterchaft“

Die Deutsche Handball-Schulmeisterchaft ist ein wichtiges Ereignis in der Welt der Handball-Schulmeisterchaft. Sie sind ein Beispiel für die hohe Qualität der Handball-Schulmeisterchaft, die in Kopenhagen hergestellt werden. Die Handball-Schulmeisterchaft ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Handballbewegung und sie spielen eine wichtige Rolle in der Entwicklung der deutschen Handballbewegung.

Deutscher Fußball-Schulmeister

Der Deutsche Fußball-Schulmeister ist ein wichtiges Ereignis in der Welt der Fußball-Schulmeisterchaft. Sie sind ein Beispiel für die hohe Qualität der Fußball-Schulmeisterchaft, die in Kopenhagen hergestellt werden. Die Fußball-Schulmeisterchaft ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Fußballbewegung und sie spielen eine wichtige Rolle in der Entwicklung der deutschen Fußballbewegung.

Deutscher Fußball-Schulmeister

Der Deutsche Fußball-Schulmeister ist ein wichtiges Ereignis in der Welt der Fußball-Schulmeisterchaft. Sie sind ein Beispiel für die hohe Qualität der Fußball-Schulmeisterchaft, die in Kopenhagen hergestellt werden. Die Fußball-Schulmeisterchaft ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Fußballbewegung und sie spielen eine wichtige Rolle in der Entwicklung der deutschen Fußballbewegung.

Deutscher Fußball-Schulmeister

Der Deutsche Fußball-Schulmeister ist ein wichtiges Ereignis in der Welt der Fußball-Schulmeisterchaft. Sie sind ein Beispiel für die hohe Qualität der Fußball-Schulmeisterchaft, die in Kopenhagen hergestellt werden. Die Fußball-Schulmeisterchaft ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Fußballbewegung und sie spielen eine wichtige Rolle in der Entwicklung der deutschen Fußballbewegung.

Deutscher Fußball-Schulmeister

Der Deutsche Fußball-Schulmeister ist ein wichtiges Ereignis in der Welt der Fußball-Schulmeisterchaft. Sie sind ein Beispiel für die hohe Qualität der Fußball-Schulmeisterchaft, die in Kopenhagen hergestellt werden. Die Fußball-Schulmeisterchaft ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Fußballbewegung und sie spielen eine wichtige Rolle in der Entwicklung der deutschen Fußballbewegung.

Kleine Anzeigen

Zur Sie, mein Herr!

Lassenberger hat bestimmt den besten Wein für Sie.
Den über 200 verschiedene Weine haben wir für Sie.
Langenberger hat auch die besten Weine für Sie.
Also: Lassenberger hat bestimmt den besten Wein für Sie.

Zur Konfirmation

Uhren
Schmuck
Bestecke
Ludwig Groß, F 2, 4a

Becks Näh- u. Zuschneideschule

Ludwigshafen a. Rh., Ludwigstr. 53, II.
Schneideweisung u. prakt. Näh- u. Zuschneideweisung. Nächster Kursbeginn 1. April 1935. Anmeldungen täglich. Verlangen Sie Prospekt.

Becks Näh- u. Zuschneideschule

Ludwigshafen a. Rh., Ludwigstr. 53, II.
Schneideweisung u. prakt. Näh- u. Zuschneideweisung. Nächster Kursbeginn 1. April 1935. Anmeldungen täglich. Verlangen Sie Prospekt.

Hör' mal zu, mein lieber Freund!

Stell' dir mal vor, gestern habe ich meine goldene Darmrinne verloren. Ich weiß gar nicht, was ich nun machen soll. Es war ein Gedanke von meiner Braut! Ich was nur nicht so kopflosgerichtet. Es gibt noch ehrliebe Leute u. ich glaube schon, daß du deine Uhr wieder bekommst. Frage einmal auf dem Fundbüro an und wenn sie dort noch nicht abgegeben ist, dann

eine „Klein-Anzeige“

In die N.M.Z. sie hilft bestimmt, Sie hat mir schon manchesmal aus meiner mühsamen Lage geholfen. So erlaube ich mich, daß ich vor einigen Monaten in Geldverlegenheit war und meine Frau erst kürzlich ihren Brillantring verloren hatte! Und jetzt ist in beiden Fällen hat mir die Klein-Anzeige, aber

Erfolg gebracht!

POLL-HEFE
Orig. Preis 3,70 M., 1/2 Liter 2,00 M.

